

Der Bote aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 77.

Hirschberg, Sonnabend den 24. September

1864.

Mit der Mittwoch den 28. September auszugebenden Nummer 78 des Boten a. d. Riesengebirge schließt das dritte Quartal des Jahrganges 1864. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird demnächst erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration von 15 Sgr., inclusive Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 20. Septbr. Se. Majestät der König ließen sich heute Morgen 10 Uhr diejenigen von der mobilen Armee zur Reserve entlassenen und in Berlin wohnhaften Mannschaften vorstellen, welche wegen ausgezeichneten Verhaltens vor dem Feinde beforirt worden waren. Es waren 60 Mann. Se. Majestät geruhten, an dieselben Worte königlichen Dankes und der Anerkennung zu richten und die sämtlichen Mannschaften sich einzeln vorstellen zu lassen, wobei Allerhöchstdieselben mit vielen von ihnen sich unterhielten. Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht (Vater), der Gouverneur, der Kommandant und andere höhere Offiziere waren bei dieser Vorstellung gegenwärtig. Später empfingen Se. Majestät die Meldung der zu den Manövern hier eingetroffenen französischen Offiziere.

Wittenberge, den 16. Sept. Der Verein zu Wittenberge zur Verpflegung der durchpassirenden vermunbeten und kranken Soldaten hat den dritten Bericht erstattet. Die Summe der dem Verein zugegangenen Beiträge belief sich auf 976 rthl. Vom 15. Februar bis 1. September wurden 10069 Mann, welche Wittenberge passirten, gespeist und verpflegt, von denen $\frac{1}{4}$ Oesterreicher und $\frac{3}{4}$ Preußen waren. An Erfrischungen wurden dem Verein in diesem Zeitraum verabreicht 1000 Flaschen Selterwasser, 150 Flaschen Wein und 15000 Cigarren. Verausgabt wurden zu diesem Zweck bis zum 1. September 866 Thlr.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Marbus, Am 10. September waren die Oberbeamten der 5 ostjütischen Aemter zu einer Verhandlung mit dem Mi-

litärgouvernement hierher berufen, wo die Uebereinkunft getroffen wurde, daß der Bestand der an verschiedenen Orten den preussischen Kommandanturen unterliegenden Reserve-Magazine an die Aemter übergeht, wogegen diese sich verpflichten, 97000 Mundportionen und 25000 Rationen zu liefern, wenn die fremden Truppen ihren Rückmarsch vollziehen, und an den Orten, welche von ihnen aufgegeben werden. Diese Uebereinkunft ist insofern zum Vortheil der Aemter, da die erwähnte Lieferung bedeutend geringer ist als der Bestand der Reserve-Magazine.

Flensburg, den 10. Sept. Das hiesige amtliche „Verordnungsblatt“ enthält eine Bekanntmachung der Civilkommissarien für Schleswig, worin dieselben mit Hinweis auf die vielfachen Ansprüche an Dänemark, welche, aus früherer Zeit, besonders aus den Jahren 1848—1856 herrührend, bei ihnen angemeldet würden, erklären, daß sie dergleichen Ansprüche zurückweisen müßten, da selbstverständlich bei den schwebenden Friedensverhandlungen nur solche Forderungen Berücksichtigung finden könnten, welche aus dem letzten Kriege oder aus der Zeit der Vorbereitungen zu demselben hergeleitet würden.

Flensburg, den 18. Septbr. Während der zeitweiligen Abwesenheit des Oberbefehlshabers der alliirten Armee und des FML. v. Gablenz wird ersterer durch den General Herzwarth v. Wittenfeld und letzterer durch den FML. Reiperg vertreten.

Alborg, den 13. Sept. Gestern und heute wurde das hiesige Militärspital geräumt und sämtliche Kranke und Aerzte sind südwärts abgegangen. Auch der größte Theil der hier liegenden Preußen ist südwärts abgezogen und die zurückgebliebenen werden dem Vernehmen nach in den nächsten Tagen von hier fortgehen.

Alborg, den 14. Sept. Heute zog die letzte Abtheilung

preussischer Truppen mit dem Feldpost-Comptoir und der Telegraphenstation von hier ab. — Zufolge eines Befehls des Militärgouverneurs soll in Odder ein Verpflegungsmagazin für ein Garderegiment von 1800 Mann errichtet werden. Das Magazin sollte gestern Mittag im Stande sein, die erforderlichen Lebensmittel zu liefern.

Kiel, den 17. Sept. Die preussischen Kriegsschiffe „Arkona“, „Vineta“ und „Nymph“ sind heute wieder in den Hafen von Kiel eingelaufen. Die Hafenmusik spielte zu ihrem Empfange am Ufer. Die Kanonenboote sollen morgen hier eintreffen. Die „Grille“ ist schon gestern nach Danzig abgegangen.

Kiel, den 18. Sept. Die zehn Schleswiger, welche wegen Entweichung aus der dänischen Armee zum Tode verurtheilt und dann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt wurden, sind gestern hier eingetroffen und Abends in ihre Heimath weitergereist.

Herzogthum Braunschweig.

Braunschweig, den 16. Sept. Durch das Gesetz vom 4. August d. J. ist in Braunschweig die körperliche Züchtigung als Disziplinar mittel abgeschafft.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 17. Sept. Die gesetzgebende Versammlung hat gestern den vom Senat vorgelegten Gesetzentwurf, die Aufhebung der Beschränkungen der Landbewohner und Juden in den staatsbürgerlichen Rechten, mit der verfassungsmässigen Stimmenmehrheit (von zwei Dritttheilen der Versammlung) angenommen. Nach der Verfassung hat nun noch die Gesamtbürgerschaft mit Ja und Nein zu stimmen.

Württemberg.

Friedrichshafen, den 15. Sept. Die russische Kaiserfamilie ist heute Abend 7 Uhr hier eingetroffen.

Oesterreich.

Wien, den 17. Sept. Nicht geringes Aufsehen erregt die sich auffallend mehrende Unsicherheit in den Umgebungen Wiens, indem selten Tage vergehen, wo nicht dergleichen Vorfälle gemeldet würden. Die Statthalterei hat unter Zuziehung der polizeilichen Behörden Massregeln ergriffen, um diesem Zustande der Unsicherheit gründlich ein Ende zu machen. — In Leimberg standen im vorigen Monat 15 Studenten unter der Anklage des Hochverraths; 4 wurden freigesprochen und die übrigen zu Kerkerstrafen von 5—10 Jahren verurtheilt.

Wien, den 18. Sept. Nach einer Wiener Korrespondenz der „Leipz. Ztg.“ ist über den von Preußen erhofften und von Oesterreich zugelassenen Gewinn in der Angelegenheit der Herzogthümer zwischen beiden Kabinetten Folgendes festgesetzt worden: 1) daß man in Berlin dem Ausspruche des Tribunals, welches zur Entscheidung in der Erbfolgefrage den Grundsätzen des deutschen Bundes gemäß berufen ist, sich fügen wird und das Recht dieser Entscheidung nicht mehr für sich in Anspruch nimmt; 2) der in Folge dieser Entscheidung konstituirte neue Staat Schleswig-Holstein tritt dem Zollverein bei; 3) Rendsburg wird Bundesfestung mit preussischer Besatzung; 4) es wird vertragsmässig eine engere Verbindung der Landarmee und der Marine des neuen Staates mit den preussischen Streitkräften zu Lande und zur See festgestellt.

Wien, den 18. Sept. Vorgestern Morgen wurden auf dem Schmelter Kirchhof die kürzlich ausgegrabenen Gebeine der Märzgefallenen in zwei neu erbaute Gewölbe in der Gruft in der Art vertheilt, daß in das eine die Köpfe und in das andere die übrigen Gebeine niedergelegt wurden. Ueber der Gruft wird ein Obelisk aus Stein sich erheben.

Wien, den 19. Sept. Die Anerkennung des Königs Georg

von Griechenland ist den 14. September von hier nach Athen abgegangen. Baron Testa bleibt österreichischer Gesandter in Athen. Ob der bisherige griechische Gesandte für Wien, Baron Sina, auch die Würde eines Gesandten des Königs Georg annehmen wird, ist noch nicht entschieden. — Jütland bleibt besetzt. — Man sagt, die österreichische Nordflotte werde in Cadix überwintern.

Frankreich.

Paris, den 17. Sept. Der „Moniteur“ meldet die Verleihung des Kommandeurkreuzes der Ehrenlegion an den pensionirten Oberadjutanten Marechal, geboren 1764. Derselbe zählt 34 Dienstjahre, 22 Feldzüge, 5 Verwundungen und zwei Jahre Kriegsgefangenschaft. Offizier der Ehrenlegion ist er seit 1815. — Dem Marschall Massena (gest. 1817) beabsichtigt seine Vaterstadt Nizza eine Statue zu setzen. — Aus Algerien wird der Aufstand in der Subdivision Setif gemeldet, wo ein Theil der Ulab-Mahdi im Kreise Busahda den französischen Lokalbehörden am 8. September den Gehorsam aufkündigte und in offene Feindseligkeiten gegen die im Kreise Busahda befindliche Observationskolonne überging, wobei die Franzosen 14 Verwundete erhielten.

Paris, den 18. Sept. Fazy befindet sich in Paris und hat beim Kaiser in St. Cloud eine Audienz gehabt.

Der französische Marschall Magnan hatte einem Reservisten, dessen dreimonatliche Dienstzeit vorbei war und dessen Kameraden entlassen wurden, bei der Armee zu bleiben befohlen, weil er den Dienst schlecht gelernt hatte. Der Soldat ging aber nach Hause und wurde in Folge dessen vor ein Kriegsgericht gestellt. Dieses sprach den Soldaten frei, weil der Marschall gegen die Anordnungen des Kriegsministers gehandelt und nicht das Recht habe, einen Reservisten länger als die festgesetzte Zeit unter den Waffen zu behalten. — Im Departement Tarn et Garonne wurden ein Bäcker und seine beiden Söhne, welche, wie sie sich rühmend eingestanden, den Verführer der Frau des Bäckers ermordet hatten, von dem Schwurgericht freigesprochen.

Spanien.

Madrid, den 17. Sept. Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Marschall Narvaez Präsident des Ministerraths ohne Portefeuille, Florento Minister des Auswärtigen, Cordova Kriegsminister, Aragola Justizminister, Armera Marineminister, Bravo Minister des Innern, Barzanollana Finanzminister, Galliano Minister der öffentlichen Arbeiten, Lozano Kultusminister.

Madrid, den 17. Septbr. Es ist das sechste Mal, daß Marschall Narvaez ans Ruder gelangt. In Madrid gibt sich lebhafteste Unruhe über diese Zusammensetzung des Ministeriums kund und auch in den Provinzen, namentlich in Barcelona, soll große Aufregung herrschen. — Wie verlautet, hat die spanische Regierung ihren Vertreter in London angewiesen, dem englischen Kabinet zu erklären, daß Spanien die Chinhas-Inseln nicht eher verlassen werde, bis ihm von der peruanischen Regierung vollständige Genugthuung gegeben sein würde, und daß es die Giltigkeit der von peruanischen Kommissarien in London auf den Guano genannter Inseln gemachten Ansprüche nicht anerkennen werde.

Madrid, den 18. Sept. Das neue Kabinet unter Narvaez hat die Erklärung abgegeben, daß es sich eine verständliche Politik zur Richtschnur nehmen wolle. Die gegen die Zeitungen unter dem früheren Ministerium anhängig gemachten Pressprozesse wurden suspendirt. — Die Königin-Wittve Christine wird nach Madrid kommen und den königlichen Palast bewohnen.

Italien.

Turin, den 15. Sept. Von Genua gehen täglich bedeutende Brotsendungen nach Livorno, da die dortigen Bäcker-gefallen ihre Arbeit eingestellt haben. — Aus Bologna erfährt man, daß dort, nachdem die Arbeiten zu dem Apenninen-Durchbruch, welcher Toscana mit dem übrigen Italien in unmittelbare Eisenbahnverbindung setzt, zum Abschlusse gelangt sind und die erste Probefahrt abgehalten wurde.

Großbritannien und Irland.

London, den 17. Sept. Der muthmaßliche Mörder Franz Müller ist gestern Abend in Liverpool angekommen und wird heute die Reise nach London antreten. Gleich nach seiner Ankunft in London wird er nach der Polizeistation in Bowstreet gebracht werden und man glaubt, daß dort das Verhör noch heute beendet werden wird.

London, den 17. Sept. Franz Müller beharrt auf seiner Aussage, völlig untheilhaft an der ihm zur Last gelegten Ermordung des Herrn Briggs zu sein, und der deutsche Rechtsschussverein erklärt, das Alibi Müllers darthun zu können. — Dem Minister des Auswärtigen ist von dem englischen Geschäftsträger in Mexiko eine Depesche zugegangen, begleitet von einer Notifikation des Kaisers Maximilian, welche die Aufhebung der Blockade der mexikanischen Häfen anzeigt.

London, den 17. Sept. Kapitän Speke, der Entdecker der Nilquellen, ist bei Bath ums Leben gekommen. Als er sich nämlich auf die Jagd begab und im Begriff war, eine Mauer zu übersteigen, entlud sich das Gewehr und die Kugel ging ihm durch die Brust. Speke gab kurz darauf seinen Geist auf. Er war erst 38 Jahre alt.

London, den 18. Sept. In vielen Distrikten sind wieder einmal Arbeitseinstellungen eingetreten. In Staffordshire haben 1800 Vergleute die Arbeit niedergelegt. An der Tyne mußten mehrere bedeutende Eisengießereien ihre Arbeiten aus Mangel an Arbeitskräften einstellen. Die Polizei entfaltet die größte Thätigkeit, um Ruhestörungen zu verhindern.

Dänemark.

Kopenhagen, den 17. Sept. Sämmtliche im Lymfjord von den deutschen Verbündeten mit Beschlag belegten Küstenfahrer sind auf Ordre aus Wien nach Aalborg transportirt worden, wo die Besitzer der Rücklieferung ihrer Schiffe harren. — Die Telegraphen-Verbindung mit dem Festlande ist jetzt vollkommen wieder hergestellt und zugleich zwischen Jütland und Alsen ein neues Telegraphenkabel niedergelegt worden.

Rußland und Polen.

Warschau, den 17. Sept. Mehrere preussische Grundbesitzer hatten sich an den Statthalter Grafen Berg gewandt, um von ihm direct zu erfahren, wie es mit dem Verkauf der Ländereien stände, den die russische Regierung beabsichtige. Auf diese Fragen erfolgte der Bescheid, daß die Verhältnisse in Polen und Litthauen noch nicht der Art seien, um die russische Regierung zu den Verkäufen schreiten zu lassen, vielmehr werde dies erst geschehen können, wenn die nothwendig gewordenen Regulirungen geordnet sein würden. Es ist Grund zur Annahme vorhanden, die russische Regierung werde der deutschen Kolonisation in Polen und Litthauen den nachdrücklichsten Vorschub leisten. — Auf Anordnung des Generals Murawiew wird in Wilna ein griechisch-orthodoxes Nonnenkloster errichtet. — Die Gemeinde Kuchary im Kreise Plock, deren Mitglieder meist aus jüdischen Aderwirthen bestehen, hat die Erlaubniß erhalten, einen jüdischen Schulzen zu wählen.

Die Aufhebung der Klöster in Polen soll nun eine beschlossene Sache sein. Die Einnahmen aus den Klostergütern sollen zur Erweiterung des Unterrichts und zwar zur Bildung von Seminarien, Aderbauschulen etc. benutzt werden. — Die diplomatischen Beziehungen mit dem Papste sollen wieder angeknüpft und Fürst Labanoff zum russischen Gesandten beim Papste ernannt worden sein.

Moldau und Walachei.

Der Fürst Rusa hat, um die Finanzen augenblicklich zu verbessern, das 1862 aufgehobene Gesetz der Ausfuhrsteuer wieder eingeführt, so daß nunmehr alle ausgeführten Rohprodukte wieder 5 Procent Steuer zahlen.

Fürst Rusa hat dem von der griechischen Regierung ernannten Konsul in Bukarest, Herrn Chioni, das Exequatur nicht ertheilt.

Griechenland.

Athen, den 10. Sept. Der Räuberhauptmann Pykos, der die Umgegend von Athen unsicher machte, ist eingefangen worden.

Afrika.

Tunis. Die letzten Nachrichten aus Tunis bestätigen, daß die Admirale der französischen, englischen und italienischen Geschwader Befehl erhalten haben, sich von der tunesischen Küste zurückzuziehen und nur je ein Schiff zum Schutz der respectiven Unterthanen auf der Rhebe vor Tunis zurückzulassen. Gleichzeitig haben jene Admirale an den türkischen außerordentlichen Kommissar die Einladung ergeben lassen, daß sich derselbe ebenfalls mit seinen Schiffen entferne.

Der Bey hat Anfang September ein Truppenkorps von 4000 Mann, darunter 1500 Zuaven, 1000 Infanteristen, 600 Kavalleristen und 6 Geschütze, nach der Provinz Sahel abgeschickt, um dieselbe zu unterwerfen. Es wird sich ihnen noch ein Korps von angeblich 8000 Freiwilligen aus arabischen Stämmen anschließen. Den Oberbefehl führt General Zaruf. Vor ihrem Ausmarsch haben diese Truppen alle Arten von Excessen begangen, indem sie die Juden mißhandelten, mehrere Bagare plünderten und die Christen bedrohten. Dem energischen Einschreiten der europäischen Konsuln gelang es, den Bey zu bestimmen, den sofortigen Ausmarsch dieser Horden anzuordnen. Die Provinz Sahel ist sehr reich und die Aussicht auf Beute scheint Viele zur Theilnahme an dem Kriegszuge bestimmt zu haben.

Amerika.

Newyork, den 7. Sept. Die Zahl der gegen die Vereinigten Staaten unter Waffen stehenden Indianerstämme schätzt man auf 5–7000. Sie mordeten nicht nur die Weißen ohne Unterschied auf die schauerhafteste Weise, sondern haben auch Eigenthum im Werthe von wenigstens einer Million zerstört, einschließlich Emigrantenzüge, und haben alle Niederlassungen zwischen Julesburg und Fort Kearney, eine Strecke von 200 Meilen, besetzt. Die Ueberland-Emigration, außer in großen Karawanen, ist lebensgefährlich geworden. Die Indianer sagen, das Land gehöre ihnen, und sie gedenken die Weißen zu vertreiben. Unter solchen Umständen kann von einer Versöhnung mit ihnen keine Rede sein. — Präsident Lincoln hat unter Aufhebung eines Dankschreibens an Sherman und Farragut für ihre glänzenden Kriegsthaten bei Atlanta und Mobile angeordnet, daß zur Feier dieser Siege Salutationschüsse von allen Arsenalen und Werften der Vereinigten Staaten abgefeuert werden sollen und den nächsten

Sonntag in allen Kirchen ein großes Dankfest abzuhalten sei. — Die auf vorgestern angeordnete Aushebung ist verschoben worden, da man dieselbe durch fernere Anneldung Freiwilliger zu erledigen hofft. — Brownsville in Texas ist zwei Tage nach dem Abzuge der Unionstruppen von dem konsöderirten General Ford besetzt worden. — Der Kaper „Florida“ läßt wieder von sich hören. In Gemeinschaft mit dem Dampfer „Electric Spart“, (welchen er am Ausgange der Chesapeake-Bai weggenommen) zerstörte er Ende Juli an der Küste von Brasilien einen amerikanischen Rauffahrer, nachdem er 70000 Dollars Contanten und eine sehr werthvolle Ladung weggenommen hatte. — Mac Clellan hat die Kandidatur angenommen und sich für die Union um jeden Preis erklärt.

Mexiko. Der Kaiser hat bis auf weitere Ordre die Censur aufgehoben. Es steht Jedermann frei, alle offiziellen Akte offen zu besprechen und Einwendungen gegen dieselben vorzubringen, jedoch immer unter der Bewahrung der der Obrigkeit schuldigen Achtung. Beleidigende Anspielungen, Vorwürfe, welche die Tendenz haben, Zwietracht und Parteiungen wach zu erhalten, und Angriffe auf das Privatleben sollen durch die jetzt in Kraft stehenden gesetzlichen Verfügungen unterdrückt werden.

Eine in Matamoros erscheinende Zeitung berichtet, die französischen Truppen seien unlängst viermal in der Nähe von Brea im Staate Guerrero besiegt worden. General Alvarez führte die Mexikaner. Vor dem Kampfe war ausgemacht worden, daß kein Quartier gegeben werden solle, und die von den Mexikanern gemachten Gefangenen wurden getödtet. Oberst Palacia meldet, daß er am 5. Juli bei Zitacuaro 2000 Kaiserliche in die Flucht geschlagen habe. — Der Privatsekretär des Expräsidenten Juarez, Paes, ist zu den Kaiserlichen übergegangen.

Chili. Die Abgeordnetenkammer von Chili hat eine Motion angenommen, in welcher dieser Staat erklärt, daß er das mexikanische Kaiserreich nicht anerkennen werde, wie überhaupt keine durch die Gewalt fremder Waffen an die Stelle einer amerikanischen Republik gesetzte Regierung.

Bolivia. Im Departement Beni hat man ungeheure Goldlager entdeckt. Den davon gemachten Beschreibungen nach zu urtheilen, glaubt man, daß es ein neues Kalifornien sein wird.

A s i e n.

Ostindien. Calcutta, den 8. Aug. Bhutan beharrt in seiner feindseligen Stellung den Engländern gegenüber und es heißt, die englische Regierung habe für den Fall, daß sie zum Kampfe genöthigt werden sollte, die Annexion dieses Staates beschlossen.

Afghanistan. Nach Berichten aus Bombay vom 23sten August soll der Emir von Kabul seine Brüder als Gefangene nach Kabul geschickt haben. Zwischen dem Emir und der englischen Regierung ist ein Vertrag abgeschlossen worden, durch welchen ersterer sich verpflichtet, die Bergstämme an der nordwestlichen Grenze im Zaume zu halten. In Kabul ist ein persischer Gesandter eingetroffen, der ein Schreiben des Schachs von Persien überbringt, welches verschiedene Forderungen in Betreff Herats enthält und für den Fall der Nichtbewilligung dieser Forderung mit dem Marsch einer persischen Armee gegen Herat droht.

Japan. Die von dem englischen Gesandten erwarteten Truppen sind 3800 Mann stark eingetroffen, um die Befestigungen an der Meerenge von Simonofaki unschädlich zu machen. Diese Festungswerke liegen auf dem Grund und Boden des sehr reichen, mächtigen und gegen die Fremden feindlich

gesinnten Fürsten von Mogato, der sich von dem Taikun unabhängig zu machen gewußt hat und keine seiner Befehle befolgt. Die Engländer hatten den Taikun aufgefordert, für die Schleifung der Festungswerke bis zum 1. August zu sorgen; derselbe befand sich aber in der Unmöglichkeit, dieser Aufforderung Folge zu leisten. Die Engländer werden daher nun selbst zum Angriff schreiten und wenn sie die Macht der Daimios brechen, dem Taikun einen großen Dienst erweisen.

Vermischte Nachrichten.

In Breslau standen kürzlich zwei Schuhmachergesellen vor Gericht, von denen der eine 64 Jahre alt ist und davon 34 Jahre im Zuchthause zugebracht hat; beide haben zusammen in ihrem früheren Leben vor Abschaffung der Prügelstrafe 240 Peitschenhiebe erhalten.

Beim Einreißen der Umfassungsmauern des neulich abgebrannten Rehorsischen Fabrikgebäudes in Breslau stürzte am 19. September ein Theil derselben unvermuthet zusammen und begrub zwei Maurer unter den Trümmern. Die Verunglückten wurden bald darauf anscheinend leblos und fürchtbar zer schlagen hervorgezogen und nach einem Krankenhause geschafft. Der eine starb schon unterwegs und dem Ende des anderen sieht man jeden Augenblick entgegen.

Am 17. September Nachmittags wollte zwischen Leisewitz und Rattenn kurz vor Ankunft des Eisenbahnzuges ein Schäfer seine Heerde über die Bahn treiben; es wurde eine nicht unbedeutende Anzahl Schafe von der Lokomotive erfasst und zermalmt.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allernädigst geruht, dem bisherigen Landrath des Kreises Görlitz, v. Seydewitz, den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Amts-Jubiläum.

Am 12. September feierte der Pastor Rogge zu Groß-Litz bei Liegnitz das 50jährige Amtsjubiläum. Vor der kirchlichen Einsegnung überreichte der General-Superintendent Erdmann dem Jubilarius die demselben von Sr. Majestät huldreichst verliehenen Insignien des Rothen Adlerordens 3. Klasse.

Am 15. September feierte der Schullehrer und Organist Brinfa in Czarnowanz, Kreis Oppeln, sein 50jähriges Amtsjubiläum und erhielt das von Sr. Majestät dem Könige ihm verliehene Allgemeine Ehrenzeichen.

Eine Gebirgsreise im Erzgebirge.

Novelle von Elfried von Taura.

(Schluß).

August war an die Ruine zurückgekehrt und unterhielt sich mit dem Diener, als ein Schrei ihn aufschreckte. Es

war Cäcilien's Stimme, und sie klang so kläglich, daß es ihm durch Mark und Bein fuhr. Er stürzte dem Orte, wo er sie verlassen hatte, zu und sah sie zu seinem Entsetzen leblos am Boden liegen. Herr Blum schleuderte eben eine Otter weit weg — sie hatte Cäcilien in den Fuß gebissen und diese vor Schreck in Ohnmacht gesunken. Ihr Vater beugte sich nieder, nahm ein Fläschchen aus seiner Tasche und hielt es ihr vor den Mund, indeß August forteilte, frisches Wasser zu holen. Als er dreißig Schritte weit war, sah er die Otter betäubt am Boden liegen. Er erblaßte, es war die gefährlichste Art dieses Reptils, eine hier sogenannte Haselotter. „Ach Gott“ rief er und slog zurück. Cäcilie hatte die Augen aufgeschlagen und atmete wieder. Herr Blum zog ihr eben Schuh und Strümpfe aus und sah mit Erstaunen die Wunde dunkel umrandet und den Fuß geschwollen.

„Diese Thiere sind doch nicht giftig?“ sagte er zitternd.

Statt aller Antwort stürzte sich August auf den verletzten Fuß, preßte seine Lippen auf die Wunde und sog, als gälte es das ewige Leben, nicht den frühen Tod in sich zu schlürfen. Lange sog er, dann erhob er sich — spuckte das vergiftete Blut von sich, ergriff einen der zurückgelassenen Milchkrüge — leerte ihn und stürzte in das Thal zurück. Nach einer Viertelstunde erschien er wieder — er brachte den Krug mit frischem Wasser gefüllt und ein Kraut, das er kauete und dann auf die von Herrn Blum bereits auch mit Wein ausgewaschene Wunde legte. Dann schickte er den Diener nach Zöblitz, um den Wagen zu holen, da das Fräulein um keinen Preis zurückgehen konnte, der Fuß müsse ruhen.

„Es hat sonst keine Gefahr“ — versicherte August — „das Gift ist heraus — sehen Sie wie die Geschwulst schon zurückgeht?“

Cäcilien's blasser Wangen umspielte ein liebliches Lächeln, sie reichte dem Retter dankbar die Hand. Herr Blum ergriff die andere und sprach mit nassen Augen:

„Aber für Sie, mein Freund, wird es desto größere Gefahr haben.“

„Mit nichts“ — sagte dieser, „ich habe mich schon vorgesehen, daß ich nichts hinabschleudte und böse Zähne habe ich auch nicht. Dann hab' ich noch den ganzen Krug Milch getrunken, und im Grunde unten eine Brechwurzel gesucht, die hat mich vollständig gereinigt.“

„Dann erst kann ich mich vollständig der Freude über die Rettung meiner Tochter hingeben“ — sagte Herr Blum. „D wie nahe sind sich doch Freud und Leid in diesem Erdenleben.“ Er lästete seinen Hut und dankte Gott für die Erhaltung seines einzigen Kindes, dann zog er den Retter an seine Brust und sprach: „Du guter Mensch, Du hast lange ein besseres Loos verdient; lange hast Du mit Deinem strebenden Geiste, Deinem Talente, Deinem für das Große und Gute schlagenden Herzen in unverbinderlicher Mühseligkeit dahinkümmern müssen — von heute an bist Du mein Sohn und gehst mit mir!“

Große Thränen strömten jetzt seinen Augen, auch Cäcilie vergoß Zähren der heiligsten, seligsten Wonne, und

August schluchzte an der Brust des vornehmen Mannes — er wußte nicht wie ihm geschah — es war ihm als öffnete sich der Himmel, als wäre sein ganzes bisheriges, niedriges verkanntes Leben nur ein Traum gewesen und er jetzt zum wirklichen Leben erwacht. Und zu welch einem Leben! Er konnte es nicht fassen, das Glück, der Sohn dieses reichen und vornehmen Mannes zu sein. Dann fiel ihm seine Mutter ein und sein Bruder — „Ach!“ — sagte er — „ich ginge wohl gern mit Ihnen, aber ich darf meine Mutter und den kleinen Bruder nicht verlassen.“

„Da sei Gott vor!“ — entgegnete Herr Blum — „Deine brave Mutter und Deinen Bruder sollst Du immer um Dich haben — laß mich nur machen, mein Zunge! sollst schon zufrieden mit mir sein!“

Lange saßen die Drei, nach kurzem Kummer wieder hoch beglückt, beglückter als zuvor unter den schattigen Tannen, durch deren Zweige der Himmel in reinster Bläue auf sie niederlächelte. Je mehr die Geschwulst schwand an Cäcilien's Fuße, je länger sie und ihr Vater wahrnahmen, daß mit ihrem Retter durchaus keine gefahrdrohende Veränderung vorging, desto glücklicher fühlten sie sich, desto vollständiger überließen sie sich diesem Gefühle. Endlich kam der Diener mit der Meldung, daß der Wagen in der Nähe sei.

Herr Blum und August bildeten mit ihren Armen einen Sessel, auf dem sie Cäcilien an den Halteplatz des Wagens trugen. Der überglückliche Führer bat nun um die Erlaubniß stracks zu seiner Mutter zurückkehren zu dürfen, um ihr die Kunde seines Glückes zu bringen.

„Geh' in Gottes Namen mein Sohn!“ sprach Herr Blum.

„Schlummere noch eine Nacht in Deiner väterlichen Hütte; morgen früh komm' ich Dich abholen.“

So schieden sie für heute — und so beschloß August seine Laufbahn als Häuer, Ziegenhirt und Führer zum Katzenstein.

„Heute hat sich mein Path Gustel gewiß ein besseres Tagelohn verdient als alle seine Kameraden“ — sagte seine Pathie als er an ihrem Hause vorbei eilte und freundlich hineingrüßte ohne sich aufzuhalten. — „Sieh nur, wie glücklich er aussieht!“

„Wer weiß aber, was nachfolgt“ — versetzte die Tochter. „Er hat seine Schicht versäumt und da wird ihn der Steiger wohl ablohnern.“

„Dann wird der liebe Gott schon weiter für ihn sorgen“ — sagte die Mutter — „wer so brav ist, wie der Gustel, den verläßt er nicht.“

Den folgenden Tag durchlief das ganze Dorf die Kunde von August Bräunig's und der Seinen großem Glück. August übertraf alle Erwartungen, die Herr Blum von ihm gesagt; er studirte Berg- und Hüttenwesen mit solchem Erfolge, daß er schon nach wenigen Jahren ihm die oberste Verwaltung seiner Gruben und Hütten ganz übertragen konnte. Jetzt ist Cäcilie schon lange sein hochbeglücktes Weib und Herr Blum und Frau Bräunig mühen sich um die Weihe, die blühenden Enkel zu hätscheln, welche ihre

Kinder ihnen geschenkt haben. Darüber erhebt sich zwischen den Alten und den Jungen mancher freundschaftliche Streit — in einem aber sind sie allezeit einig: in dem Streben, in ihrem Wirkungskreise recht, recht viel guten Samen zu streuen, damit es besser werde auf Erden.

Familien = Angelegenheiten.

Verlobungs = Anzeigen.

10029. Als Verlobte empfehlen sich:

**Clara Hauptmann,
C. G. Kuscheweih.**

Landeshut.

Gottesberg.

Die heut vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter **Selma** mit dem Kaufmann Herrn **Gustav Schmidt** in **Schönan** beehren wir uns allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Conradsdorf bei **Hainau**, den 21. September 1864.
Jacob, Cantor, nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Selma Jacob,
Gustav Schmidt.**

Conradsdorf bei **Hainau**.

Schönan.

Entbindungs = Anzeigen.

10043. **Entbindungs = Anzeige.**

Daß meine geliebte Frau **Anna** geb. **Klemm** mich heut mit einem gesunden Mädchen beschenkt hat, zeige ich Verwandten und Freunden, statt jeder besonderen Meldung, hierdurch ergebenst an.

Friedrich Scholz.
Landeshut, den 17. September 1864.

10060. Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiermit die erfreuliche Nachricht, daß unter Gottes gnädigem Bistande meine liebe Frau, **Marie** geb. **Klein**, gestern Abend um 11 Uhr von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden wurde.

Herrmann Bredt.
Greiz, den 20. September 1864.

Todesfall = Anzeigen.

10168. **Todesanzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist uns unser heißgeliebter Gatte und Vater, **Christian Gottfried Bökel**, Cantor und Lehrer hierseibst, Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens, durch den Tod entziffen worden, unsren Herzen viel zu früh — Er starb heut Vormittag 11 Uhr in Folge eines zweiten Schlaganfalles nach drei schweren Leidens Tagen im 63. Lebens- und 42. Amtsjahre. **Giesmannsdorf**, am 20. September 1864.

Charlotte Bökel geb. **Dertel.**

**Bernhard
Reinhard
Eugenhard
Gerhard
Richard** } **Bökel.**

Wehmüthige Erinnerung

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestags
meines am 26. September 1863 im 49. Lebensjahre
sel'g entschlafenen geliebten Ehegatten,
des Bädermeisters

Theodor Boguslav Wefenberg.

Laß mich heute meinen Schmerz erneuern;
Dein Gedächtniß, sanft verkürter Geist,
Will ich heut in stiller Wehmuth feiern,
Wie es Liebe und Gefühl mich heist.

Du bist glücklich, Du hast überwunden
Dieses Erdenlebens Leid und Schmerz.
Sende mir von dort in bangen Stunden
Muth und Kraft in das verwund'te Herz.

Uns einst wiedersehen, wiederfind n
Bleibt der Trost auf meiner Lebensbahn;
Uns're Liebe dort für ewig binden,
Diese Hoffnung führ' mich himmelan.

Hirschberg, den 26. September 1864.

[10054.]

Verwittw. Wefenberg, geb. Rosina Schneider.

Eltern = und Geschwisterliebe,
be trauert am einjährigen Todestage ihrer geliebten Tochter,

Bertha Hilgner,

gestorben den 19. September 1863 im klühenden Alter
von 16 Jahren.

Wahrhafte Liebe kann nichts trennen,
Sie folgt dem Liebding in das Grab;
Dies müssen wir auch heut bekennen,
Am Tag, wo sank Dein Pilgertab.
Ja, **Bertha!** bist Du auch geschieden,
Dein Bild lebt ewig in uns fort,
Bis uns einst winkt des Himmels Frieden
Und uns umfängt der letzte Port.

Nach Blumen stand Dein ganzes Sehnen,
Sie sollten schmücken einst Dein Grab;
Und Liebe weihete unter Thränen
Der Blumen viele, und hinab
Der Sehnsucht Klagen leise stiegen,
Es möchten all die Deinen gern
Sich sanft an's Herz der **Bertha** schmiegen,
Doch bleibt des Wunschs Erfüllung fern.

Die letzten Worte Deines Lebens,
Der Mutter waren sie geweiht;
Mit „meine liebe, gute Mutter!“
Hast Du sie sterbend noch erfreut.
Ruh' sanft! Uns tröstet nur der Glaube,
Daß dort in jenen lichten Höb'n,
Wenn uns're Hülle wird zu S'aube,
Wir, Liebding, Dich einst wiederseh'n.

Hirschberg, den 22. September 1864.

Heinrich Hilgner, Fischer u. Musikus,
Christiane Hilgner, geb. Wurzel, als Eltern.

**Julius
Agnes
Marie
Anna
Mathilde** } **Hilgner, als Geschwister.**

[10118.]

10074.

Nachruf

unserem am 27. September 1863 verstorbenen Gatten und
Vater, dem Inwohner

Johann Gottlieb Menzel

zu Hermsdorf bei Goldberg
in dankbarer Liebe gewidmet.

Der Tag, an welchem Du von uns geschieden,
Er lehret wieder heut' zum Erstenmal.
Du ruhest sanft, genießest Himmelsfrieden
Vor Gottes Throne in der Seel'gen Zahl.

Wir wollen Dir die Ruh im Grabe gönnen,
Die Seligkeit im schönen Himmelsaal:
Doch werden fließen stets der Behmuth Thränen,
Wenn Deiner denken wir im Erdenthal.

Wenn wir im Geist an Deinem Grab' heut' stehen,
Wo wir im Trennungsschmerz der Thränen viel geweint,
So hoffen wir auf's sel'ge Wiedersehen,
Das ohne Trennung uns mit Dir vereint.

Hermsdorf, den 27. September 1864.

Die hinterlassene betrübte Wittwe,
und Sohn.

Worte tiefer Behmuth und der Liebe, am Grabe

un'sres den 15. September 1864 nach langen Leiden in einem
Alter von 55 Jahren 11 Monaten heimgegangnen Gatten
und Vaters, des Freibauerguts-Besitzer

Gottlieb Binner
in Wilgramsdorf.

Wenn in des Lebens Dunkelheiten
Das Herz des Trostes oft entbehrt,
Wenn Furcht und Hoffnung in uns streiten,
Der Dulder Linderung begehrt,
Da blickt das Auge auf zu Gott,
Zum rechten Helfer in der Noth.

Dein treues Auge, Vater! blidte
Gar manchmal thränenvoll hinauf,
Wenn Seelenangst und Schmerz Dich brüdte,
Und Du riefst: „Nimm mein Seufzen auf!
Hast Du, o Gott! es außersehn,
Laß diesen Reiz vorübergehn!“

Gekämpft hast Du, viel gelitten,
Umsonst war Deiner Kinder Flehn,
Umsonst der Gattin heißes Bitten,
Wenn sie Dich leiden mußten sehn;
Gefoltert von dem tiefsten Schmerz,
Brach endlich Dein so redlich Herz.

Du hast die Ruhe nun gefunden,
Nach welcher Du Dich heiß gesehnt,
Im Glauben hast Du überwunden,
Du bist als Sieger nun gekrönt;
Du littest und stardest als ein Christ,
Heil Dir, daß Du erlöst bist!

Des Dankes Thränen fließen immer
Auf Deinen Hügel, der Dich deckt,
Ruh, Vater! sanft, bis Dich der Schimmer
Des jüngsten Tages auferweckt.
Du bleibst uns, Vater, nah! — Dein Bild,
Um'schwebet freundlich uns und mild.

Ruft uns der Herr einst von der Erde,
Und wie bald kann nicht das geschehn?
Da schwinden Kummer und Beschwerde,
Da winkt uns frohes Wiedersehn.
Ja, mächtig zieht es unser Herz
Nach unsern Lieben himmelwärts.

Die Hinterbliebenen.

Denkmal der Liebe

am Jahrestage des Todes unsers unvergesslicher, treuen
Gatten und Vaters,
des Schuhmachermeisters und Hausbesizers

Johann Gottlieb Geier

zu Schwarzwaldau.

Gestorben den 26. September 1863
im Alter von 55 Jahren

Es naht der Tag, es naht die schwere Stunde,
Wo Gott den Gatten, Vater, von uns nahm;
Auf's Neue blutet nun die tiefe Wunde,
Auf's Neue fällt das Herz der bit're Gram.
Ein Jahr entschwand, ein Jahr voll Schmerz und Trauern,
Seit man Dich trug aus Deines Hauses Mauern.

Hart war der Schlag und groß war unser Jammer,
Verwaist, verlassen sollten wir nun sein! —
Wir standen weinend um die letzte Kammer
Und klagten laut um Deinen Todtenschrein.
Ach, Gatte, Vater, ach! es bracht' Dein Scheiden
Uns herben Schmerz und namenloses Leiden.

Denn wie so treu in Deinen Lebenstagen
Hast Du für uns gesorgt zu jeder Zeit;
Wie liebend hat Dein Herz für uns geschlagen!
Und nun es brach im Tod — welch bit'res Leid!
Doch das Gedächtniß Deiner Lieb' und Treue
Wird jeden Morgen uns auf's Neue.

Wer forget nun? so hören laut wir fragen
Der treuen Gattin und der Kinder Herz;
Wer wird mit uns nun Leid und Freude tragen,
Da nun erkaltet ist Dein edles Herz?
Wer ist uns Kindern Freund nun und Berather!
O Gott! warum nahmst Du den guten Vater?

O fasset Muth! rußt Du aus jenen Höhen,
Vertrauet Gott! glaubt, er verläßt euch nicht;
Es tröste Euch ein frohes Wiedersehen,
Dies halt' Euch aufrecht, wenn Euch Muth gebricht;
Wir werden liebend froh uns dann umfassen,
Wenn einst auch Ihr müßt diese Welt verlassen.

[10068.]

Die trauernde Gattin und Kinder.

Unserer geliebten Frau und Mutter
der Frau Bäckermeister
Christiane Jentsch geb. Peschel,
bei der einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.
Sie starb den 22. September 1863.

„Die flücht'ge Zeit heilt alle Lebenswunden,“
So spricht die Welt, doch wenn im kühlen Grab
Die theure Gattin, Mutter, Ruh' gefunden,
Wenn in dem S. mmer sanft ihr Pflgerstab:
Muß ewig neu an uns nicht immer nagen
Um sie ein tiefgefühlter Liebeschmerz!
Bis uns auch wird ein ew'ger Morgen tag'n,
Der uns zum Wiederseh'n ruft himmelwärts.

Ein Jahr entschwand, und viele heiße Thränen
Hat in dem Jahr' die Liebe oft geweint
An Deinem Grab' und schaute oft mit Sehnen
Zum Sternendorn, wo uns Dein Bild erscheint,
Und tröstend spricht: „o tröcnet eure Zähren,
Denn über Sternen wohnt das höchste Glück,
Das Leben konnt' mir Leiden nur gewähren,
Ich sehne mich zur Erde nie zurück.“

So ruhe wohl! und bist Du auch geschieden,
Dein Bild wird ewig leben in uns fort,
Bis uns auch ruft zum ew'gen Himmelsfrieden
Der Todesengel, und im letzten Port
Wir werden Dich einst freudig wiederfinden,
Denn in den schönen blauen Himmelshö'n,
Wenn unser Scheiden Todesgloden künden,
Da giebt es ganz gewiß ein Wiederseh'n.

[10148.]

Die Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 22. September 1864.

Schmerzliche Gefühle

bei der Wiederkehr des Todestages
unsers theuern, unvergesslichen Gatten und Vaters

Carl Liebig,

Bauergutsbesitzer, Kirchen- und Schulvorsteher und Gerichts-
geschwornen zu Hirschdorf.

Gestorben den 25. September 1863 im 56. Lebensjahre.

Der Tag, an welchem Du von uns geschieden,
Er kehret wieder heut zum ersten Mal;
Du ruhest sanft, genießest Himmelsfrieden
Vor Gottes Throne, in der Seel'gen Zahl.

Schon ein Jahr ist's, daß Du uns entnommen,
Doch die Zeit hat nicht den Gram geheilt,
Dir ist zwar das schöne Loos der Frommen,
Uns der Schmerz der Trennung zugetheilt.

Gewirkt hast Du am Tage Deines Lebens,
Bis über Dich herein brach Todesnacht,
In dem Berufe Deines thät'gen Strebens
Hast treu Dein Tagewerk Du hier vollbracht.

Was Du uns gewesen bist hienieden,
Bleibt im Herzen unvergessen hier;
Dir nachzuwandeln wollen wir in Frieden,
Denn Du warst des stillen Hauses Bier.

Ruhe sanft von allen Erdenleiden,
Dein Gedächtniß wird uns heilig sein,
Bis auch wir von dieser Erde scheiden
Und dann uns des Wiedersehens freu'n.

Sieh mit einem Blick voll Liebe
Segnend noch auf uns herab!
Uns're heißen Thränen fließen
Dankbar auf Dein kühles Grab.

[10133]

Gewidmet

von der hinterlassenen Wittve nebst Kindern.

10141.

Schmerzgeföhle,

wachgerufen am Grabhügel des Schuhmachermeisters und
Leberhändlers

Christian Gottlieb Großmann,

geboren am 24. September 1792,

gestorben am 30. August 1864.

Ach, welcher Wandlung unterlegen
Ist unser irdisches Geschid;
Gleich wechselnd mit den Stundenschlägen
Schwankt unbeständig Leid und Glück!

Heut' gibst im seligsten Geföhle
Du einer schönen Hoffnung Raum,
Doch morgen sieh'st Du sie erbläss'n,
Beweinst Du den entschwund'nen Traum.

Heut' blüht im glücklichsten Umfassen
Der Freundschaft froh ein Wiederseh'n,
Doch morgen sieh'st Du sie erbläss'n,
Und Dich verwaist am Grabe sieh'n.

Solch Weh ist uns auch überkommen,
Ein Weh, verwundend schwer und tief,
Daß Du, Geliebter, uns entnommen,
Und Dich der Tod von hinnen rief!

Sonst brachten heut auf heiterm Gange
Wir Segenswünsche für Dein Glück,
Und eine Thrän' auf Deiner Wange
Gab uns der Liebe Dank zurück.

Jetzt lebst Du im Verklärungsfrieden,
Der aller Wünsche Ziel erreicht,
Indeß uns Bleibenden hienieden
Der Wehmuth banger Schmerz beschleicht.

Der Weg, von Mieg' und Sarg umfriedet,
War reichen Wirkens Segensbahn;
Dir bricht — da Du vom Kampf ermüdet —
Der große Tag der Ernte an.

Und wenn in der Vollenbung Thale
Du weilst bei der Verklärten Schaar:
Bring' Dir in heil'ger Opferschaale
Der Liebe Dank ein Engel dar!

Die Hinterbliebenen.

Hirschberg den 24. September 1864.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswache des Herrn Pastor prim. Henckel,
(vom 25. September bis 1. Oktober 1864).

Am 18. Sonntage nach Trinit.: (Fest Michaelis)
Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Pastor
prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Hr. Superint. Werentzin.
Montag: Früh-Predigt — 8 Uhr; — Communion
— 9 Uhr.

Samstag: Bußvermahnung — Nachmittags —
3 Uhr.

Getraut.

Hirschberg. D. 18. Septbr. Wittwer Ernst Hallmann,
Fleischarb., mit Frau Emilie Mai. — D. 20. Herr Gustav
Roehr, Apotheker, mit Jungfrau Fanny Dausel.

Landeshut. D. 19. Sept. Franz Pohl, Schuhmacher-
ges., mit Ottilie Wilh. Marie Scholz. — Wwr. Gottfr. Aug.
Drescher, Bauergutsbes. zu Wäste-Röhrsdorf, mit Jungfrau
Christ. Henr. Wolf zu Neussendorf. — D. 20. August Wilh.
Köbe, Lohndiener zu Hirschberg, mit Jgfr. Sophie Pauline
Auguste Opiz hier.

Schönau. D. 20. Septbr. Friedr. Wilh. Schröter, Ader-
häusler in Pombfen, mit Ernestine Caroline Kaupach aus
Ndr.-Reichswaldau.

Goldberg. D. 12. Septbr. Kammacher August Wahl,
mit Jgfr. Paul. Neumann. — Gottl. Pflanz, Gutsbes. aus
Pohlsdorf, mit Jgfr. Ernest. Sagasser aus Oberau. — D.
13. Carl Jul. Feist, Schleifer und Siebmacher, mit Jungfer
Louise Sommer.

Friedeberg a. O. D. 13. Septbr. Wwr. Christ. David
Klein, Hausbes., mit Joh. Christ. Gläser.

Goldentraum. D. 13. Aug. Jgfr. Gustav Herrmann
Fischer, Weber u. Chorgehülfe, mit Jgfr. Pauline Alwine
Hofemann.

Geboren.

Hirschberg. D. 4. Sept. Frau Bauergutsbes. Beer in
Grunau e. L., Joh. Maria. — D. 5. Frau Schuhmacher-
mstr. Schumann e. S., Carl August. — D. 13. Frau Haus-
besitzer und Tischlermstr. Enge in Cunnersdorf e. L., Anna
Maria Emma.

Grunau. D. 30. Aug. Frau Färbermstr. Lufcke e. L.,
Auguste Emilie Agnes.

Straupitz. D. 6. Sept. Frau Häusler Zwid e. Sohn,
Friedrich Wilhelm.

Hartau. D. 31. Aug. Frau des Häusler u. Zimmerges.
Hering e. S., Carl Robert.

Sieberg. D. 27. Aug. Frau Häusler Opiz e. L., Anna
Ernestine Pauline.

Schmiedeberg. D. 2. Septbr. Frau Bandweber Lorenz
e. L. — D. 4. Frau Brettschneider Merkel e. S., todg.
— D. 7. Frau Schantpächter Schiller e. L. — Frau Böttcher-
mstr. Jädel e. S. — Frau Bergmann Gläser in Arnsberg
e. L. — D. 12. Frau Häusler Fischer in Hohenwiese e. L.
— D. 15. Frau Cantor Zeige e. L. — Frau Bergmann
Kahl e. S.

Landeshut. D. 17. Sept. Frau Handelsmann Kretsch-

mer e. L. — D. 20. Frau Tischlermstr. Schubert zu Ndr.-
Zieher e. L.

Schönau. D. 11. Sept. Frau Jnw. Hauchstein in Reich-
waldau e. L., Ernestine Pauline.

Goldberg. D. 27. August. Frau Tagearb. Otto e. L.,
Marie Paul. Aug. — D. 30. Fr. Tuchmachergeisel. Lamprecht
e. S., Carl Gustav Wilh. — Frau Schneider Tischentfer
e. L., Marie Louise, starb.

Friedeberg. D. 25. Aug. Frau Maurer Walter e. S.
— D. 29. Frau Jnw. Ullmann in Birtigt e. L. — D. 30.
Frau Handelsmann Junge e. L. — D. 3. Sept. Frau Män-
nich e. L. — D. 5. Frau Goldarbeiter Grau e. L. — D. 9.
Frau Jnw. Gläser in Röhrsdorf e. S. — D. 10. Fr. Han-
delsmann Trautmann daselbst e. S. — Frau Zimmermann
Eisel e. L.

Gestorben.

Hirschberg. D. 13. Sept. Frau Tagearb. Maria Mag-
dalena Kiepolz, geb. Büschel, 69 J. 8 M. 3 L. — D. 15.
Ernst August, S. des Tagearb. Kaupach, 1 M. 4 L. — D.
16. Emma Ottilie Selma, L. des Eisenbahnarb. Ault, 21 L.
— Christ. Gottliebe geb. Bergmann, Ehefr. des Wädermstr.
Hrn. Günther, 72 J. 2 M. 18 L. — D. 22. Hr. Carl Trau-
gott Jentsch, Schuhmachermstr., 46 J. 9 M. 26 L.

Grunau. D. 15. Septbr. Pauline Emma, L. des Jnw.
Schwarz, 1 M. 17 L.

Kunnersdorf. D. 14. Sept. Carl Gottlieb Herrmann,
Freigartenbes., 66 J. 10 M. 16 L. — D. 19. Anna Paul.,
L. des Jnw. Maitwald, 2 M. 5 L.

Schmiedeberg. Herr Carl G. Großmann, Rgl. Major
a. D., Ritter mehrerer Orden und Haupt-Commandant der Bres-
lau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, starb am 28. August
zu Carlsbad in Böhmen im Alter von 69 Jahren; beigesetzt
in der hiesigen Familiengruft am 7. Sept. — D. 9. Sept.
Anna Pauline, L. des Gutsbes. Hrn. Kriegel, 10 M. 1 L.
— D. 10. Juliane geb. Gottwald, Wwe. des weil. Müller-
mstr. Joh. Carl Weste in Antonienwald bei Friedeberg a.
O., 67 J. 25 L. — D. 13. Gustav Julius, S. des Hand-
weber Lorenz, 5 M. 3 L.

Landeshut. D. 12. Sept. Ungetaufter S. des Hirsch-
ner Freyer, 1 L. — D. 19. Frau Aug. Marie Ros. Erner,
geb. Sander, 29 J. 8 M. 14 L.

Schönau. D. 16. Sept. Carl Aug. Wilh. Herrm., S. des
Stellmachermstr. u. Wagenbauer Freisch, 3 M. 21 L. — D.
18. Frau Auguste geb. Hütter, Ehefrau des Polizeidiener's
Welzel, 52 J. 8 M. — D. 19. Frau Henr. Aug. geb. Lind-
ner, Ehefr. des B. u. Schuhmachermstr. Böhm, 28 J. 2 M.

Goldberg. D. 8. Sept. Olga Ernestine Clara Hedwig,
L. des verst. Postvorsteher Hrn. Rothert, 10 J. 9 M 18 L.
— Osw. Herrm. Reinh., S. des Gutsbesitzer Hrn. John in
Wolfsdorf. — D. 11. Hr. Ernst Heinr. Scharf, Pastor prim.,
51 J. 5 M. 22 L. — Rürschner — Wittve Caroline Richter,
geb. Seifert, 64 J.

Friedeberg a. O. D. 26. Juli. Hr. Gustav Herrmann
Wagentnecht, Gasthausbes., 40 J. 4 M. — D. 30. August.
Auguste Pauline, L. des Handelsm. Pinte, 15 L. — D. 1.
Sept. Anna Paul. Clara, L. des Schiefhäusbes. Hrn. Sei-
fert, 5 M. 20 L. — D. 2. Joh. Gottl. Köhler, Häusler in
Egelsdorf, 45 J. 11 M. 5 L. — Gust. Herrm. S. d. Horn-
brecheler Keil, 2 J. 2 M. — D. 10. Oskar Paul, S. des
Hausbes. u. Maurer Walter, 16 L.

Unglücksfälle.

Goldberg. D. 6. Septbr. verunglückte der Tagearbeiter Gottl. Beer in Reifsch, alt 53 J. 2 M. 29 J.

Kemnitz. Am 20. Sept. waren Maurer und Arbeiter bei dem Bau der Eisenbahnbrücke über den Kemnitzbach am Berken des letzten Decksteines einer Flügelmauer beschäftigt. Ganz nahe an seinen Bestimmungsort gebracht, schlug das Werkstück bei dem Umlanten zurück und zertrümmerte im Falle zwei Gerüste, wodurch die auf denselben befindlichen sechs Mann, wobei der Polirer, aus einer Höhe von 20 Fuß herabfielen. Glücklicherweise erlitt nur ein Mann einen bedeutenden Schaden durch einen Schenkelbruch und ein Anderer erhielt eine leichte Quetschung eines Fußes. Beide Verletzte sind im Hospital zu Hirschberg. Zwei Mann, darunter der Polirer, ein tüchtiger und umsichtiger Mann, nahmen gar keinen Schaden und die anderen sind nur leicht verletzt.

Literarisches.

10051. In Appun's Musikhandlung in Bunzlau sind vorrätzig:

Sechs Tänze und Märche, von Kruber, Köhler, Kloss u. a., für Pianoforte. Preis 6 Sgr.

Eschrich, Wilhelm, Gänseblümchen. } Fantasien für
dessen — Georgine. } Pianoforte.
Jede 5 Silberg.

10052. Appun's Buchhandl. in Bunzlau empfiehlt
Sämmtliche Kalender für 1865
zu geneigter Abnahme. Wiederverkäufern angemess. Rabatt!

10185. Soeben erschien und ist in unterzeichneter Buchhandlung zu haben:

Dr. Heyse's

**allgemeines verdeutschendes und erklärendes
Fremdwörterbuch,**

mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter, nebst genauer Angabe ihrer Abstammung und Bildung. Dreizehnte, neu bearbeitete, vielfach berichtigte und vermehrte Ausgabe. Erste Lieferung 15 Sgr.

Das Werk wird rasch vollendet werden und der Preis für das Ganze 3 Thlr. betragen.

Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel)
in Hirschberg.

Reffource in Warmbrunn.

10188. Sonntag den 25. September c., Abends 7 1/2 Uhr, in der hiesigen Gallerie Herren-Versammlung zum Zwecke der Rechnungslegung, der Statuten-Vorathung u. Vorstands-Wahl. — Annahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Richter. Jonas. Merg. Lungl.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

An die evangelische Kirchen-Gemeinde von Stadt und Land.

Die Einsammlung der Beiträge zu der evangelischen Kirchenkasse kann auch in diesem Jahre auf den Betrag von 5 Sgr. vom Hundert der städtischen Servis-Einschätzung beschränkt bleiben. Der Formenstecher Pergamendi ist beauftragt, die Beiträge von den Kirchen-Gemeinde-Mitgliedern der Stadt gegen Aushändigung von Quittungen, welche von den Unterzeichneten unterschrieben sind, einzuholen. — In den Dörfern werden die löbl. Ortsgerichte die Einziehung der Beiträge in üblicher Weise bewirken. Wir eruchen die pp. Zahlungspflichtigen, das Geschäft durch Bereitwilligkeit erleichtern zu wollen und dadurch zugleich die unvermeidliche Folge der Einziehung auf anderem Wege zu vermeiden. [10059.]

Hirschberg, den 21. September 1864.

Die Rendantur der Kirchen-Beitrags-Kasse.
Lampert. Wagner.

10045. Freiwilliger Verkauf.
Kreisgerichts-Kommission zu Liebau.

Die den Handelsmann Hanel'schen Erben gehörigen Grundstücke No. 328 nebst Scheuer und No. 351 zu Liebau, abgeschätzt auf 448 rthl. 11 Sgr. 8 pf. und 449 rthl. 2 Sgr. 6 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 21. October 1864, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. — Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeltern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

10039. Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlaß des Gottfried Schmidt gehörige Bauergut No. 28 in Tschirne soll am

25. October c., Vormittags 10 Uhr, im Gerichtstretscham zu Tschirne meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen sind in unserem Bureau II. einzusehen.

Bunzlau, den 16. September 1864.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Auction.

Aus dem Nachlasse des selig verstorbenen Kantor Feige zu Harpersdorf soll kommenden **Mittwoch, den 28. September**, von Nachmittag 1 Uhr ab in der Wohnung des Entschlafenen meistbietend verkauft werden: eine **Violon**, eine **Viola**, ein **Fagot**, einige **Klarinetten** und **Flöten**, ferner **Klavier- u. Violinsachen**, **Gesangstücke**, **Kirchenmusiken**, **Trios**, **Quartetten**, **Quintetten**, **Sextetten**, **Orgelsachen** und eine bedeutende Anzahl von **Schulbüchern**; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

10058.

Die Sinterbliebenen.

9964.

A u k t i o n.

Es sollen **Sonntag** als den 25. d. M., **Nachmittags 3 Uhr**, auf dem **Gute No. 29 in Seiffersdorf** verschiedene **Mobilien, Betten und Kleiderstücke**, unter Andern ein noch guter **Jagdwagen**, ein- und zweispännig zu fahren, in **Privat-Auktion** meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. **Kaufliebhaber** werden hierzu eingeladen.

10066.

Auktion.

Montag den 26. d. M., früh 9 Uhr, findet die öffentliche Versteigerung einiger **Meubles** und einer guten **Kopfhaar-Matratze** aus dem Nachlaß des **Frl. Schöndörffer** statt. **Hirschberg.** **Guers, Aukt.-Commiff.**

Auktion.

10048. **Donnerstag**, den 29. Septbr. c., von früh 9 Uhr an, sollen in dem **Filguer'schen** Vorwerk, ohnweit der **Marien-Kirche** in der **Schildauer Vorstadt**, 4 **Kuckstube**, 1 **Stuhlwagen**, 1 **halbgedeckte Chaise**, 1 **Frachtwagen**, 1 **Kunzwagen**, 2 **Spazierschlitzen**, 2 **Frachtgeschirre**, 1 **Pflug**, 1 **Ruhrbaten**, 3 **Eggen** mit **Ketten** und **Stangen**, 2 **Krummereggen**, einige **Hemm-** und **Ruhletten**, 1 **großer Zauchelstein**, **Sattel** und **Reum**, 1 **Paar Ernteleitern**, **große** und **kleine Fässer**, eine **Menge Bücher**, worunter viele **landwirthschaftliche**, **Jagd-** **Fischeret-** und **Wirthschafts-Gegenstände** gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Guers, Auktions-Commiffarius.**

10184.

Auktion!

Mittwoch den 28. September c., früh von 1/2 9 Uhr ab, werden wir im **Gasthose** zum **schwarzen Roß** hieselbst **Mobiliar** und **Hausgeräth**, eine **Quantität Bettfedern**, **allerhand Vorrath** zum **Gebrauch**, 1 **Tönnchen** mit **rother Erde**, 11 **Stück gute Fenster**, darunter 5 **4flügelige 10scheibige Fenster**, 5' 6" hoch, 6 **Stück Vorfenster** und 4 **Stück 3theilige innere Fensterladen**, **Lampen** und dergleichen **brauchbare Sachen** gegen **sofortige Baarzahlung** versteigern.

Warmbrunn, den 22. September 1864.

• **Das Orts-Gericht.**

10025.

Holz-Auktions-Anzeige.

Auf den 26. d. Mts. sollen von früh 10 Uhr ab, auf der **Herrschaft Lehnhaus** (**Holzschlag Wiesewinkel** genannt, an der **Karlsthaler** Seite), eine **ziemliche Anzahl**

Brettflözer, Bau- und Stockholz gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. **W. S.**

Desgleichen:

Den 27. auf des **Gärtner Herrmann's** zu **Husdorf**, dicht an dem **Communications-Wege** von **Waltersdorf** nach **Husdorf**, eine **große Partie Buchenholz**, liegend in **kleinern** und **größern Losen**, für **Stellmacher**; ferner **Brettflözer**, **Reißig** und **Scheite** durch das **Meistgebot** gegen **Baarzahlung** verkauft werden. **W. S.**

9985.

Auktion.

Mittwoch den 28. September c., **Vormittags** von 9 Uhr an,

werden im **Gasthose** zum **goldenen Löwen** hieselbst **männliche Kleidungsstücke**, unter Andern ein **Schützen-Uniforms-Rod**, **Hut**, **Säbel** nebst **Koppel** und **Gewehr**, verschiedene **Meubles**, **Haus- und Adergeräthschaften**, ein **Bretterwagen** nebst **Ernteleitern** gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Schönan**, den 18. September 1864.

10144.

Große Auktion.

Montag den 26. September 1864, von **Vormittags 9 Uhr** ab,

sollen wegen **Umzug** beim **Unterzeichneten** folgende **Gegenstände**, als: **Brau- und Schant-Utensilien**, **Hausgeräthschaften**, ein **Billard** mit **Zubehör**, eine **gute Doppelpfiste**, eine **Wanduhr**, ein **eiserner Ofen**, sowie **mehrere eiserne Röhre** und eine **Partie Heu** und **Stroh**, öffentlich meistbietend gegen **sofortige Bezahlung** verkauft werden.

Lehnhaus, den 21. September 1864.

G. Seyfried, Brauermeister.

Auktions-Anzeige.

Montag, den 3. October d. J., **Morgens** von 8 Uhr ab, soll der **Nachlaß** des zu **Rauder** verstorbenen **Tischler-Meister Ludwig**, bestehend in **Kleidungsstücken**, **Betten** und **Bettwäße**, **Möbeln**, **Uhren**, **Handwerkzeug**, worunter ein guter **Bleizug**, einer **größern Anzahl** guter **Bienenstöcke** und **leerer Bienenbeuten**, wie auch einer **Partie Bretter** und **Pfosten**, in der **Behausung** des **Steinmeg-Meister Ludwig** gegen **sofortige Bezahlung** öffentlich versteigert werden. Die **Versteigerung** der **Bienen** wird schon am **Vormittag** stattfinden. **Die Ludwig'schen Erben.**

Rauder, den 24. September 1864.

10096.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

10134. Auf dem von **Raven'schen Gute** sind 8 **Morgen** 113 **Ruthen Ader** freiwillig zu **verpachten** oder zu **verkaufen**. Sich zu melden **Parzelle Nr. 10**, **Haus-Nummer 243** beim **Tischler-Meister Wagner** in **Ober-Grersdorf**.

Pächter gesucht

9850. Ein **cautionsfähiger Müllermeister** sucht eine **rentable Schneidemühle** oder auch mit **Mahlmühle** zu **pachten**. Derselbe würde auch gern einen **Posten** als **Vert-** oder **Geschäftsführer** annehmen, da er schon früher dergleichen **Posten** gewissenhaft vorgestanden hat.

Gefällige Offerten werden **gütigst erbeten** unter der **Chiffre A. N. No. 120**, **poste rest. Landeshut i. Schl.**

10117.

Verpachtung.

Wegen ungünstiger Witterung wurde der Verpachtungs-Termin der Acker und Wiesen des Major von Willede'schen Gutes sub Nr. 68 zu Kunnersdorf unterbrochen; die Fortsetzung der Verpachtung findet Sonntag den 25ten Septbr., Nachmittags 3 Uhr, statt. Versammlungsort auf den Gutsäckern an der Chaussee nach Warmbrunn.

Minor. Im Auftrage.

9973. Ein Spezerei- & Material-Waaren-Geschäft & Seifensiederei in einer kleinen Stadt des Regierungsbezirk Liegnitz ist zu verpachten. Wo? ist zu erfahren in der Expedition des „Niederschles. Couriers“ in Bunzlau.

10154.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Freundschaft, die uns während der langen und schweren Krankheit unsers guten Vaters und Vaters so mannigfach zu Theil geworden sind, können wir nicht unterlassen, hierdurch öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Eben so auch für die allgemeine Theilnahme, welche sich durch die so zahlreiche Grabebegleitung kund gab, unsern innigsten Dank nebst der Versicherung, daß dies unserm verwundeten Vaters- und Kindesgefühl sehr wohl gethan hat.

Klein-Möhrsdorf, den 22. September 1864.

Die trauernde Familie Stelzer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

10161.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden sowie geschätztem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach Garnlaube Nr. 21 verlegt habe, und erlaube mir, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, die Bitte, das bisher gütigst geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung mir zu gewähren. S. Bittner, Holzbildner u. Vergolder.

10156. Die Verlobung zwischen mir und Fräulein Sophie Rücker in Schmiedeberg erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Breslau, den 18. September 1864.

Moritz Wirth.

10099.

Thuringia,**Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.**

Concessionirt durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 19. September 1853.

Grund-Capital . . . 3,000,000 Thlr.

Reservefonds . . . 562,513 =

Prämieneinnahme . . 989,748 =



Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr in Städten und auf dem Lande auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, Erntefrüchte, Inventarien u. — Bei Gebäudeversicherungen werden den Hypothekengläubigern volle Sicherheit, bei landwirthschaftlichen Versicherungen den Versicherten erhebliche Begünstigungen gewährt; — sie übernimmt ferner Versicherungen auf Waaren gegen die Gefahren des Transportes zu Wasser und zu Lande und schließt Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Alter-Versorgungs-Versicherungen.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen finden niemals statt; — in der Billigkeit ihrer Prämienföge steht dieselbe keiner anderen soliden Anstalt nach; bei Versicherungen auf längere Dauer gewährt sie bedeutende Vortheile.


Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ist zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft bereit. Prospekte und Antragsformulare sind bei demselben unentgeltlich zu haben.

Warmbrunn, den 20. September 1864.

Heinrich Glauer, Agent der Thuringia.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,
Hirtensstraße, neben dem „Kronprinzen“,
9268.  täglich geöffnet. 

10031. Die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen, welche in Hirschberg Herr Aug. Wendriner verkauft, können wir unsern Lesern als ein probates Hausmittel bei Husten, Raubheit im Halse, Verschleimung u. aufrichtig empfehlen. Es haben uns eine Anzahl Dankschreiben von renommirten und bekannten Persönlichkeiten im Original vorgelegen, aus denen hervorgeht, daß jene schon jahrelang berühmten Caramellen in dem Wechsel der Zeiten ihre wohlthätige Wirkung immer bewährten und stets in derselben Güte den Consumenten offerirt worden sind, wie dies auch durch medicinische Autoritäten schriftlich anerkannt ist. Die anhaltend unangenehme Witterung, welche jene lästigen Uebel nur zu sehr befördert, ist uns daher um so mehr Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Groß'schen Brust-Caramellen hinzulenken.

 In geschäftlichen Angelegenheiten, Beschaffung und Unterbringung von Capitalien, An- und Verkauf von Hypotheken und Werthpapieren bin ich täglich Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in meiner Wohnung am Ringe, Butterlaube Nr. 33, im Hause des Herrn Leopold Weißstein in Hirschberg zu sprechen.
9019. N. Minor.

10087.

Warnung!

Ich Benjamin Böhm, Stellenbesitzer aus Quolsdorf, Kreis Völktenhain, warne hiermit vor Ankauf zweier Wechsel in Höhe von 100 Rthlr. und 35 Rthlr., welche ich dem Herrmann Broschmann, ehemaligen Gastwirth im Lamm zu Striegau, übergeben habe.

10178. Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß die in meinem Hause, Hirtenstraße, belegene photographische Anstalt für Montag, Dienstag und Mittwoch, den 26, 27. u. 28. d. M. geschlossen bleibt.

Indem ich hiermit ergebenst erlaube, die für bezeichnete Tage zu ertheilenden Aufträge mir gütigst zu bewahren, nehme ich zugleich Veranlassung für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank auszusprechen, bittend, mir dasselbe auch nach meiner Rückkehr erhalten zu wollen.

Hirschberg, im September 1864.

Eugen Deplanque.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

Leontonia, Capt. Haack,	am 1. October,	Saxonia Capt. Trautmann,	am 12. November,
Germania, : Ehlers,	am 15. October,	Bavaria : Tanbe,	am 26. November,
Rorussia, : Meier,	am 29. October,	Germania : Ehlers,	am 10. December.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. rthl. 150, Zweite Kajüte Pr. Crt. rthl. 110, Zwischendeck Pr. Crt. rthl. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf L. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gebörenden Segelschiffe finden statt:

am 1. October pr. Packettschiff „Elbe“, Capt. Bardua.

Näheres bei dem Schiffsmaler

August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

H. C. Plagmann in Berlin, Louisenstraße No. 2.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. HANSA ,	Capt. H. J. von Santen,	Sonnabend, 24. September.
D. NEWYORK ,	: G. Wenke,	Sonnabend, 8. October.
D. AMERICA ,	: S. Wessels,	Sonnabend, 22. October.
D. BREMEN ,	: C. Meyer,	Sonnabend, 5. November.
D. HANSA ,	: H. J. von Santen,	Sonnabend, 19. November.

Passage-Preise: Erste Kajüte 150 Thaler, zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Verköstigung.

Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maasse für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Breslau Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in Meisse Herr August Noede; in Berlin die Herren Constantin Eisenstein, Invalidenstr. 82, A. von Jasmund, Major a. D. Landsbergerstr. 21, H. C. Plagmann, Louisenstr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864.

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant.

10182. Die gegen den Carl Scholz zu Kurzenhof u. W. ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung derselben.
Kurzenhof, den 19. September 1864.

G. O. R. I. T.

9707.

Möbelwagen

zum Transport unverpackter Möbel auf alle Touren, unter Garantie, empfehlen
M. J. Sachs & Söhne.

Die zweite Extrafahrt nach dem weltberühmten **Salz-Bergwerk Bielitzka** findet am 16. October c. früh statt. Dieselbe ist von Herrn **Louis Stangen** in Breslau arrangirt. — Reiseprosperie sind bei Herrn **Julius Berger** in Hirschberg unentgeltlich zu haben, bei welchem auch Beschreibungen von dem Salzbergwerk à 5 Sgr. vorrätig sind. — Der Preis ist ein äußerst billiger, und beträgt in der II. Klasse hin und zurück, bei freier Beschickung des Bergwerks und freier Musik 9½ Tblr., III. Klasse 7½ Tblr.

Die Betheiligung muß jedoch bis zum 7. October angemeldet werden. 10075.

10055. Zwei Mittheiler zur Kreuzzeitung für nächstes Quartal werden gesucht, und wollen gefälligst ihre Adressen in der Expedition des Boten abgeben.

Meubles = Wagen,

zum Transport unverbundener Meubles nach und von allen Gegenden, empfehlen

9409. **Opyler & Wilschner** in Hirschberg i. Schl.

9871 Pension = Anzeige für Knaben.

In meiner Pension-Anstalt können auch diese Michaeli wieder einige Knaben, die zugleich auch die hiesige ev. lat. Stadt-Schule besuchen wollen, aufgenommen werden. Eben so finden Knaben, denen sich nach zurückgelegter Schulzeit in ihrem Wohnorte keine Gelegenheit zur weiteren Ausbildung für diesen oder jenen Lebensberuf darbieten dürfte, desgleichen Jünglinge, die sich zum Examen für den einjährigen Militairdienst vorzubereiten gedenken, — bei mir freundliche Aufnahme. Gewissenhafte Sorge für die erforderliche Geistes- und Herzensbildung wird zugesichert. — Gern bin ich bereit, den resp. Eltern und Vormündern auf geehrtes Verlangen mündlich oder schriftlich nähere Auskunft zu geben.

Goldberg den 14. Sept. 1864. **Basler, Conrector.**

10034. Die Abfuhr von ca. 100 Mill: **Hohl- und Klinkerziegeln** von hier nach **Erdmannsdorf** ist noch unter vortheilhaften Bedingungen zu vergeben.

Die **H. Becker'sche Ziegelei-Verwaltung** in **Hermisdorf u. R.**

10100. Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß den 1., 2. und 10. October c. mein Geschäft Feiertage halber geschlossen ist.

V. Friedländer's Nachfolger.

Löwenberg im September 1864.

9588. Der Bädermeister **Blümel**, welcher vor zwei Jahren in **Stonsdorf** bei **Barmbrunn** existirte, wird hiermit aufgefordert, seinen Aufenthaltsort uns recht bald anzuzeigen.

Nieder-Blasdorf, den 7. September 1864.

Die Mühlenverwaltung.

10111. Ist das nicht eines Dantes werth, wenn man einem abgebrannten Familienvater während seines Baues mit seinen sechs Kindern freie Herberge giebt?

Hohenliebenthal. **Kluge, Tischlermeister.**

10186.

C. J. Thiem's photographisches Atelier,
Langstraßen- und Promenaden-Gde,
ist täglich von 9 Uhr ab geöffnet.

9983. Feiertags halber bleibt mein **Schnitt- und Modewaaren-Geschäft** den 1. und 2. October c. geschlossen. **J. Chemke.** Posamentirerlaube. **Jauer,** im September 1864.

10091. **Wasserkraft** zu **Waldenburg** zu verkaufen. **Waldenburg** im September 1864.

Verkaufs-Anzeigen.

9809. Unterzeichnete beabsichtigt, das ihm zu **Wogitzdorf** Nr. 7 bei **Barmbrunn** gehörige **Freigut** zu parzelliren. Die Herren, welche hierauf reflectiren, wollen sich gefälligst entweder direkt an mich, oder an den früheren Besitzer **Hrn. Inspector Krause** dort wenden, und wird derselbe die Güte haben, die Ländereien anzuweisen und die nähere Auskunft hierüber zu geben.

F. Cohn
in **Waldenburg.**

9977.

Mein Freigut!

nur ¼ Stunden von **Breslau**, mit 130 Mrg., wobei 20 Mrg. vorzügl. Wiesen, einem Lehmager im Werthe von 20 Tille Tblr., schönem Wohnhause mit Garten, guten Wirthsch.-Gebäuden, 16 St. Rindvieh, 6 Pferde, Rente — keine, — beachtliche ich mit voller reichlicher Ernte preismäßig mit 4 bis 6000 Tblr. Anzahlung wegen Uebernahme eines Rittergutes zu verkaufen.

Käufer wollen sich an Herrn **A. Nidecki** fr. **Breslau**, **Bischofsstraße 3**, wenden.

10126. Das Haus mit Garten Nr. 97 in **Ober-Verbis-**dorf ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim **Eigenthümer** selbst.

10093. Das am Markt zu **Hohenfriedeberg** Nr. 12 gelegene Haus, mit sechs bewohnbaren Stuben, ist baldigst zu verkaufen. Das Nähere beim **Eigenthümer.**

10157. Ein Haus mit Laden, nahe am **Ring** gelegen, ist veränderungs halber zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in der Expedition d. B.

10038.

Verkaufs-Anzeige.

Mein **Bauer**gut in **Lindenau**, im **Landeshuter** Kreise gelegen, bin ich Willens zu verkaufen. Dasselbe enthält 80 Morgen Land, incl. Wiesen und gut bestandenen Forst, Gebäude ganz gut, mit voller Ernte. Das Nähere beim **Eigenthümer.**

Leuthmannsdorf bei **Schömburg.**

F. Rabui,
Müllermeister.

9546.

Mühlenverkauf.

Die zu Peterwitz bei Zauer Nr. 59 belegene, den Unterzeichneter gehörr. Wassermühle, mit circa 38 Morgen Acker l. Kl., welche aus 2 franz. Mahl- u. 1 Spitzgange besteht, soll zum Zweck der Auseinanderziehung mit diesjährigen Erntebeständen, so wie dem nöthigen todtten u. lebenden Inventar verkauft werden.

Zur Abgabe der Gebote und event. Abschluß des Kaufs haben wir einen Termin auf

Sonnabend den 15. October dieses Jahres

in der zu veräußernden Besichtigung angesetzt.

Especielle Auskunft über die Kaufbedingungen giebt Herr Grün zu Breslau, Sonnenstraße 11.

Peterwitz im September 1864.

Die F. W. Kawallischen Erben.

10097.

Verkauf.

Der Gasthof und Gerichtskretscham in Wittgenborf bei Landesbuth, neu und massiv gebaut, mit einem großen Tanzsaal und 62 Morgen Acker, ist sofort zu verkaufen. Auch kann es mit 22 Morgen Aedern verkauft werden. Die Anzahlung 1500 bis 2000 rth. Bewerber wollen sich melden bei

A. Hantke in Waldenburg.

Die an der Chaussee von Hirschberg nach Warmbrunn in Gunnersdorf gelegene Reststelle Nr. 44, mit geräumigem Wohngebäude, gewölbten Stall, großer Scheune, wie 3 Morgen dazu gehörenden Ackerland ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber erteilt

Moriz Lucas.

10041.

Guts-Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber bin ich gesonnen, mein neu erbautes Bauergut mit 100 Morgen Land sofort mit Ernte, todttem und lebenden Inventarium zu verkaufen. Auch können 46 Morgen Pacht-Acker mit übernommen werden. Zugleich bemerke ich, daß eine Kirche und Schule am Orte und derselbe ¼ Stunden von der Kreisstadt, sowie ½ Stunde von 2 Bahnhöfen entfernt ist. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition des Boten.

10081. Veränderungs halber bin ich gesonnen, meinen Gerichtskretscham mit 13½ Morgen Acker (alleiniges Wirthshaus am Orte) sofort zu verkaufen.

Al.-Zanowiz, Kr. Liegnitz, den 21. Septbr. 1864.

J. Kaiser.

Vortheilhafter Gutskauf!

Im wohlaue Kreise, nahe der Bahn gelegen, keinem Wutherschaden ausgelegt, ist ein Gut von 220 Morgen, lauter Ackerfähiger Acker, in einer Fläche gelegen, durch mich für 10,000 rth., bei 4 bis 5000 rth. Anzahlung, zu kaufen.

Ernstlichen Selbstkäufern das Nähere schriftlich.

Louis Niecke, Commissions-Geschäftsinhaber in Steinau a/D.

9965.

Haus = Verkauf.

Wir beabsichtigen unser in Schmiedeberg gelegenes massives und im besten Baustande befindliches Wohn- und Geschäftshaus, verbunden mit 2 Remisen, geräumigem Hof und freundlichem Garten, möglichst bald zu verkaufen. Die Besichtigung hat eine angenehme und vortheilhafte Lage und die zahlreichen Wohnungs- und Geschäftsräume sind bequem und ansprechend eingerichtet. Joh. Bothe und Sohn.

9974

Ein Gerichtskretscham

mit Schank- und Gastgerechtigkeit, an einem gelegenen Orte, ist mit 6 Morgen Ackerland aus freier Hand zu verkaufen. Portofreie Anfragen unter der Chiffre B. C. nimmt die Expedition des Boten entgegen.

8272.

Anzeige.

Auch in diesem Jahre empfehle ich mein Spiegel- und Kirchbaum-Nöbel-Lager, bestehend in Schreib-, Kleider-, Wäsch- u. Glasschränken, Servanten, Spiegeln mit Schränken und Konsolen, Sopha's und Stühlen.

Wöwenberg. W. Pögold, Tischlermeister.

10077. Aecht türkischen Tabak,

directer Bezug, in vorzüglich schöner Qualität; desgl. Schag- und ungarische Tabake;

Cigarrettes

aus St. Petersburg im Preise von 5 bis 25 rth. pr. Mille, 25 Stück von 4 — 20 sgr.;

Lurus = Cigarren,

als: Lady, Crystal, Feuerwerk u. chinesische Damen-Cigarren, sowie die neuesten Cigarretten-Maschinen offerirt zu festen, doch soliden Preisen

Hirschberg, Kornlaube No. 52. Rudolph Nirdorff

Nordhäuser Kantabak empfing frisch und empfiehlt solchen

10139. F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße.

Bettfedern,

neue und gebrauchte, empfiehlt billigt an Wiederverkäufer wie im Einzelnen, zu verschiedenen Preisen

10149. W. Fränkel in Warmbrunn.

Ein fast noch neuer starker 3-jöhriger Brettwagen ist billig zu verkaufen bei [10158] Rudolph Hutter.

Düffel-Jacken

in größter Auswahl empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen die Damen-Pughandlung von

E. Salomon in Hirschberg, Lichte Buralstraße Nr. 18.

Ein Paar Ponny's,

mit doppeltem Geschirr, — auch ein Wagen, — stehen Verhältnisse halber billig zum Verkauf.

Näheres im Preussischen Hofe, Stube No. 15, zu erfragen.

9976

Zum Schönaner Jahrmarkt
 befindet sich wie bisher mein
gut assortirtes Modewaaren-Lager
 im Gasthof „zum schwarzen Adler“, parterre.
Waldemar Heidrich.

10181.

10107. **Damenhüte, Capotten und Hauben,**
 copirt nach den jüngst erschienenen Pariser Modells, empfiehlt nächst
 einer großen Auswahl **Blumen-Coiffüren:**

Hirschberg.
 Innere Langstraße.

Die Damenputz-Handlung M. Urban.

10071. Um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, verkaufe ich jetzt sämtliche westphälische und englische
Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren zu den billigsten Fabrikpreisen. Namentlich hebe ich hervor: Schrank-,
 Thür- und Fensterbeschläge, Sargbeschläge, Schneidhandwerkzeuge, Draht und Drahtnägeln, Ketten jeder Art,
 Tischmesser und Gabeln, Löffel, Bügeleisen, Kaffeemühlen, email. und rohes Kochgeschirr ic.

Meine geehrten Abnehmer werden sich bei Einkäufen von den niedrigen Preisen selbst überzeugen.

F. N. Sturm in Landeshut.

Die in **Berlin** und zur **Leipziger Messe** für die Herbst- und Winter-Saison
 persönlich eingekauften Neuheiten in

Kleiderstoffen, Châles, Tüchern ic.

sind in großer Auswahl eingetroffen, und empfehle solche einer geneigten Beachtung.

Ebenso erlaube mir auf mein reichhaltiges Lager von

Damen-Mänteln, Paletots, Mäder & Jäckchen,
 in den neuesten Façons besonders aufmerksam zu machen.

Hugo Guttmann. Innere Schilbauer Straße.

10167.

Die Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung
 von **F. R. Sturm** in Landeshut

empfehlte ihr großes und best assortirtes Lager von **Ofenbau-Utensilien**, als: gewalzte und gegossene
 Ofenplatten, Gleiwiger und Niederschlesische email. und rohe Wasserpfannen von 2—20 Kannen in verschie-
 denen Façons, Ofentöpfe, Roststäbe, Tafelroste, Unterlagen, luftdichte und gewöhnliche Ofenthüren von den ein-
 fachsten bis zu den elegantesten, Bratröhre, Blech ic. Directe und große Einkäufe setzen mich in den Stand,
 die billigsten Preise zu stellen und so jeder Concurrenz entgegen zu treten.

10070.

F. N. Sturm.

Herren- und Knaben-Anzüge,
in größter Auswahl, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
die **Breslauer Herren-Kleider-Halle**
von **S. Gottheiner,**
Lichte Burgstraße (im Doeckel'schen Hause).
10160.

Kölner Dombau-Lotterie 1864.

Von Sr. Majestät dem Könige behufs rascherer Vollendung des Kölner Dombau's bewilligt.

Hauptgewinn 100,000 Thaler.

Loose dazu à 1 Thaler pr. Stück, sind zu haben in der Expedition des Boten.
Die auf bei uns gekaufte Loose etwa fallenden Gewinne werden s. B. in diesem Blatte mitgetheilt.

**Kartoffel-Mehl, so wie
Weizen- und Roggen-Mehl**
empfehlen **A. Schwierz.**
10062.

Buckskin und Tuche
in großer Auswahl empfehle ich unter Versiche-
rung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.
Hirschberg.
S. Münzer,
Lichte Burgstraße No. 107.
7560.

C. Heidemann,

Alleiniges General-Depôt der Rawald'schen
Schnellklär-Apparate für Preußen,
in Liegnitz bei C. Heidemann, Frauenstraße 66.

Trübe Flüssigkeiten, als Wasser, Wein, Fruchtsäfte, Spirituosen, Essig, Syrup, Laugen, Öle, Fette, Cyder, Farben etc. werden, durch diesen Apparat gelassen, sofort sonnenklar.
Die Apparate sind einfach und dauerhaft, die Erfolge vollständig befriedigend, also alle theuren Schönheitsmittel unnötig.
Klär-Apparate pro Stunde zu 15—20 Ort. 3 rthl. zu 30—50 Ort. 5 rthl., zu 60—100 Ort. 10 rthl., zu 2—4 Eimer 25 rthl., noch größere Apparate 30 rthl. Besteller wollen ihre Beträge franco an mich einsenden oder mir Nachnahme aufgeben.
Die Apparate sind von Hrn. Dr. G. Call u. Doeberiner, sowie von anderen erfahrenen Fachmännern geprüft und in jeder Weise empfohlen.

Herrn, die Unter-Agenturen annehmen wollen, erfahren das Nähere durch frankirte Briefe.

10102. Den Herren Seifenstern und Lichtfabrikanten empfehle ich eine Parthie gebleicht leinenes Dichtgarn zu sehr billigen Preisen. Auch würde ich mit Angabe einer vortheilhaften Fräntung des Garns gern zur Hand sein.

Gefällige Aufträge erbittet sich

Hermann Richter in Landeshut.

Dombau-Lotterie.

Zur Vollendung des Domes.

Ziehung im December 1864.

Die Gewinne bestehen in:

a) Geldgewinne von zus. **120,000 Thlr.,**

b) Werthgewinne **30,000**

Bereinen, Gesellschaften und Wiederverkäufern
Liefere ich:

für **20 Thlr. = 21 Loose,**

50 = 53

Einzelne Loose kosten **1 Thlr.**

Briefe und Gelder franco erbeten.

Der Haupt-Agent:

Paul Rud. Meller in Cöln.

9915. **Pa. belg. Wagenfett,** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Ctr. Ge-
und ausgewaschen, empfiehlt preiswerth
10138. **F. A. Reimann,** äußere Schildauerstraße.

10086. Apfel-Verkauf.

150 Schössel Apfel sind zu verkaufen.
Näheres ist zu erfahren bei **August Seidel**
in **Striegau, Neugasse No. 136.**

10092. Beachtenswerth.

Im Besitz schöner trockener eigener Stabhälzer empfehle ich mich zur Anfertigung von circa 1000 Eimern in 8 und 9 Eimer Gebinden. Delfässer und kleinere Liqueur-Gebinde sind immer vorrätig bei

C. Waldmann in Liegnitz, Goldbergerstr. 52.

10089. **Neue schottische Seringe,**
do. marinirte Seringe

empfehlen

Carl Vogt.

10114. Durch das Eintreffen unserer in Leipzig persönlich gewählten Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison bietet unser Lager eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer und englischer Mode- u. Fantaisie-Stoffe von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Geschmackvolle Dessins, schöne neue Farben und billige Preise ermöglichen es uns allen Anforderungen entsprechen zu können. **Gebrüder Friedensohn.**
Langstraße Nr. 1.

10108. Die neuesten und geschmackvollsten **Pellerinen-Mäntel, Paletots und Sabelocks** empfiehlt durch sorgfältig persönlich gemachten Einkauf zu außerordentlich billigen Preisen, **en gros & en detail,**
Hirschberg. Innere Langstraße. **M. Urban.**

10116. **C. Hoffmann's Eisenhandlung,**
vorm. C. Dittmann (innere Schildauer Straße),
empfiehlt **Werkzeuge** aller Sorten bester Qualität, Bauutensilien, em. Kochgeschirre, solinger Tischmesser u. Gabeln, unzerbrechliche mit Stahleinlage versehene Thee-, Kaffee- u. Vorlegelöffel, Kuchenbleche, ferner Stiefeleisen, Draht- u. Drahtnägeln, Schippen u. Schaufeln und gewährt Wiederverkäufern sehr lohnenden Rabatt.

10113. Mein Lager feinsten

Havanna - Cigarren

bietet allen Cigarren-Kennern die reichhaltigste Auswahl:

acht importirte Cigarren schon von 20 Thlr. ab, pro Mille,
feinere Sorten (Zimmer-Cigarren) à 30 bis 40 Thlr.,
edle hochfeine Sorten von 50 Thlr. bis 200 Thlr. pro Mille.

Hirschberg.

August Wendriner. Innere Schildauer Str. 78.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim Ankaufe des echten N. J. Daubitz'schen Kräuter-Viqueurs gegen Betrug durch Nachahmung zu schützen, achte man genau auf folgende, die echten Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

- 1) Die Flaschen sind auf der Rückseite mit der eingebrannten Firma: **N. J. Daubitz.** Berlin. 19 Charlotten-Str. 19 versehen und mit dem Fabrikpertschaft (N. J. Daubitz) versiegelt.
- 2) Das Etiquett trägt in oberster Reihe die Bezeichnung **N. J. Daubitz'scher Kräuter-Viqueur** und unten das **Namen-Facsimile.**

Der echte N. J. Daubitz'sche Kräuter-Viqueur ist nur zu beziehen von dem Erfinder, dem **Apotheker N. J. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19 direct, oder in den unten aufgeführten Niederlagen, sämmtlich autorisirt durch gedruckte Aushängeschilder, welche das Namen-Facsimile im Abdruck zeigen:

A. Edom in Hirschberg.
C. E. Fritsch : Warmbrunn.
C. Gebhard : Hermsdorf u. A.
Ed. Neumann : Greiffenberg.
A. W. Neumann : Friedeberg a. O.
J. E. S. Eschrich : Löwenberg.
Heinr. Lehner : Goldberg.
Ab. Greiffenberg : Schweidnitz.

A. Thamm in Schönau.
Franz Gärtner : Janer.
J. F. Menzel : Hohenfriedeberg.
G. Runic : Bolkshain.
E. Rudolf : Landeshut.
J. F. Machatschke : Liebau.
Rob. Bachmuth : Schömburg.

10032.

9640.

Winter-Strumpfwollen,

in engl. Kammgarn und schön gewaschener Schafwolle empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. Sieber.

10001.

Düffel-Jacken

in größter Auswahl empfiehlt

M. Urban.

Hirschberg, innere Langstraße.

9968

Besten weißen Frankensteiner Saat-Weizen empfehle ich billigt.

Wilhelm Hanke in Löwenberg.

10035

Belgisches Schnee- und Zinkweiß,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, und dem Schlesischen Fabrikat bei Weitem vorzuziehen, empfiehlt zu geneigter Abnahme

die Farben-Handlung von **Gustav Kahl.**

Liegnitz, im September 1864.

Die Billard-Fabrik des A. Wahner

aus Breslau, Weißgerberstr. Nr. 5,

empfeht sich zur geneigten Beachtung. Bestellungen werden von mir selbst bis zum 28. Ocbr bestens entgegen genommen in Herrn Bruchmann's Hotel zu Warmbrunn, da ich daselbst mit der Aufstellung eines französischen Billards beschäftigt bin.

10115.

Damen-Confections-Artikel.

Wir haben uns bestrebt unser Magazin mit allem, was die Mode auf diesem Gebiet Neues geschaffen, reichlich zu versehen und empfehlen eine sehr große Auswahl Paletots, (mit und ohne Kragen) Bournusse, Röder, Beduinen, Jäckchen und Blousen. Tücher, Plaids, Double- und Long-Shawls &c. &c. **Gebrüder Friedensohn.**

10130. **Französische Mühlsteine.**

Ein paar noch gut erhaltene französische Mühlsteine (4 Fuß lang) sind wegen Veränderung der Länge zu verkaufen in der Mittelmühle in Schmiedeberg. **E. Baier.**

Zwei Krauthobel und drei Krautfässer werden verkauft No. 394 kathol. Ring. 10.74.

Den Herren Mühlenbesitzern empfehle ich beste engl. gusseiserne **Brettmühlsägen**, pro St. 5 Thlr., sowie beste **Brettsägefeilen**.

10069. **F. N. Sturm in Landeshut.**

In Nr. 36 zu Herischdorf steht ein Webstuhl zum Verkauf.

9999.

Strumpfwolle,

sowie Zephyr- und Kastor-Wolle en gros & en detail empfiehlt **Hirschberg, innere Langstraße. M. Urban.**

9969.

Besten Saat-Roggen,

den berühmten **Original-Correns-Stauden-Roggen** empfehle ich in schönster Qualität billigt.

Wilhelm Hanke in Löwenberg.

10000.

Glatte u. gerippte Besatzbänder in allen Sorten, sowie die neuesten **Leder- und Gummi-Gürtel** empfiehlt in großer Auswahl

Hirschberg, innere Langstraße.

M. Urban.

10098.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,

neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i./Schl.,

chemisch untersucht von dem Apotheker Herrn E. Fischer in Landeshut, begutachtet von den Herren Dr. Junker, Königlicher Kreis-Physikus in Bromberg, Dr. Rau, Königlicher Kreis-Physikus und Geheimer Sanitätsrath in Waldenburg, Dr. Marsch, Königlicher Kreis-Physikus und Sanitätsrath in Rawicz, und noch andern medicinischen Autoritäten, welche nach genauer Untersuchung bescheinigen, dass derselbe dahin wirkt, um den Appetit anzuregen, die Verdauung zu fördern, die Thätigkeit der Unterleibs-Organen zu ordnen und zu kräftigen, ist ächt à Flasche 10 Sgr. zu beziehen bei: Kaufmann **Carl Vogt** in Hirschberg.

Gegen Zahnschmerz

empfehlte zum augenblicklichen Stillen desselben Apotheker Bergmann's Zahnwolle, à Hülse 2 Sgr. 6 pf.
Lauban, den 20. September 1864
10083. Apotheker Vier.

10124. **Bitte zu beachten.**
Gut gepöckelt Schweine- und Rindfleisch ist zu haben beim Fleischermeister. Liebig in Warmbrunn.

10088. Ein großes noch brauchbares **Leichenstück** von Sammetmandfester, ein desgl. kleines zu Kinderleichen mit den dazu gehörigen Einlage-Tüchern sind billigst zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren durch die Buchhandlung von A. Hoffmann in Striegau.

10076. **Pa. Ambalema = Cigarren,**
pr. Mille 12½ und 15 rthl., 100 Stück 1½ und 1¾ rthl., empfiehlt in alter und preiswerther Waare
Hirschberg, Kornlaube No. 52. **Rudolph Nirdorff.**

10110. **Stearinlichte,**
zum Preise von 6 Sgr., 6½ Sgr. und 7½ Sgr., im Ganzen billiger, offerirt
A. W. Zeh in Schöna u.

10104. Ein sehr compact gearbeitetes, 10 Ellen hohes **Ramrad** mit stehender Welle und dazu gehörigen Theilen ist sofort **billig** zu verkaufen durch den Bauergutsbesitzer **Feige** zu Girsachsdorf, Kr. Vollenhain, Postst. Zauer.

9934. Ein **Bulle**, sehr schön und groß, drei Jahr alt, schwarz u. weiß (Kreuzung von Holzländer u. Oldenburger), dessen Mutter wiederholt prämiirt, steht zum Verkauf auf dem Dominium Schwarzhach bei Hirschberg.

10072. **Für Mühlen-Besitzer!**
Eine Cylinder-Riste 11' lang nebst Cylinder 38" weit, mit Gaze No. 9 bezogen, komplett und in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Näheres durch die Expedition des Boten.

10064. **Paraffin-Kerzen,**
Stearin-Kerzen,
à Pack 7 u. 8 Sgr., empfiehlt
A. Schwierz.

Einer gütigen Beachtung.
Gardinenverzierungen, desgl. **Sarg-beschläge** in größter Auswahl, letztere auch in Selbst-Bronce, auf weiße Särge sich vorzüglich eignend, desgl. in Blech, brillantem u. mattem Rinn, empfing eine neue Sendung und empfiehlt solches einem geehrten Publikum zu auffallend billigen Preisen.
Friedeberg a. O., den 15. September 1864.
Verw. Handelsmann A. Keil.
9934.

9978.

Knochenmehl

in anerkannter Güte ist zu zeitgemäß billigen Preisen, in beliebigen Parthieen, stets zu haben in der Knochenmehlfabrik zu Löwenberg.
Gude & Comp.

10145. Bei dem Bauergutsbesitzer Leonhard in Bobergsbrösdorf stehen 20 Stück deutsche Brackschafe zum Verkauf.

Düffel-Jacken

in großer Auswahl empfiehlt
Hirschberg. **S. Münzer,**
10022. Lichte Burgstraße Nr. 107.

9966. **Lotterie = Loose** zu 4ter Klasse der 130 sten Klassen: Lotterie, ¼ 27 rthl. 10 Sgr., ¼ 13 rthl. 20 Sgr., ¼ 6 rthl. 25 Sgr., hat abzugeben
M. Sanner.

5720.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gefäß-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Leidendschmerz u. c.
Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnissen
bei **Eduard Temler in Görlitz.**
C. W. Bordollos jr. & Speil in Ratibor.

10028. Ein noch ziemlich gut erhaltener 7octaviger Flügel ist billig zu verkaufen in der Schule zu Schildau.

10109.

Presshese

empfehlte
A. W. Zeh in Schöna u.

Regenschirme in Seide, Alpaca, Körper u. Baumwolle,
Gummischuhe in bester Qualität empfiehlt
10027. **F. Herrnsstadt.**

Prager Buchsteine, à Stück 8 pf.,
10061. empfiehlt
A. Schwierz.

Gesundheits-Blumengeist
von **F. A. Wald** in Berlin,
à Fl. 7½, 15 Sgr. u. 1 rthl.

Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund- und Zahnpulver, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht** und **Rheumatisma**, **Lähmungen**, Krämpfen und Schwächen in den Gliedern u. glänzend bewährt.
6778.
In Hirschberg: **A. Edom, Langstraße.**

5717.

Gesundheit befördernden

Hoff'schen Malz-Extract

in feinsten, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten.

Carl Vogt.

Zur Cigarrenfabrikation esserint schöne Uckermärker- & Pfälzer Blättertabake billigt
 Aug. Voelkel's Schmiedeberger Tabakfabrik
 9853. in Schmiedeberg in Schlesien.

Rechten Weinessig (rosa)

10063.

empfehl

A. Schwierz.

9834

Glutinoſe,

ein von medicinischen Autoritäten anerkannt sehr kräftiger Nährstoff, der in auffallender Weise die Bluthildung und somit die Ernährung des Körpers befördert, wird in allen Fällen von Entkräftung, schwacher Verdauung, bei Wöchnerinnen, sowie für Kinder jeden Alters, welche einer kräftigen, nicht aufreizenden Nahrung bedürfen, bestens empfohlen. Preis pro Schachtel 10 Sgr.

Endstehendes Zeugniß giebt wieder einen neuen Beweis von der Vorzüglichkeit dieses ausgezeichneten Nährstoffes.

P. P. Steinfelsdorf, d. 30. Aug. 1864.

Sind Sie doch so freundlich und schicken Sie mir umgehend wiederum 3 Schachteln Glutinoſe-Pulver oder Gri & Mein kleines Töchterchen, welches durch den Gebrauch von gewöhnlichem Zwiebackbrei auffallend schwächer wurde, genießt die Glutinoſe und sie dient ihr zu unserer Freude ganz vorzüglich.

Ergebenst

Hoberg, Kantor.

Niederlagen befinden sich bei:

Robert Friebe in Hirschberg,
 R. Anſorge in Schreiberhau,
 J. C. H. Schrich in Löwenberg,
 Ludwig Rosche in Jauer,
 Eduard Neumann i. Greiffenberg,
 Heinrich Legner in Goldberg,
 C. G. Kamitz in Striegau,
 C. F. Schiemann in Hoyerſwerda,
 Rudolph Gläner in Görlitz,
 Aug. Werner in Landeshut,
 Selle & Matthaus in Liegnitz.

Zur gütigen Beachtung.

10044

Da ich dieses Jahr die Einkäufe in Pesth zur Messe von allen Sorten weißen und schwarzen Fellen selbst gemacht habe und jeden Kunden billig und reell bedienen kann, so hoffe ich auf gütigen Zuspruch.

Liebenthal.

C. Wettkober, Kürschnermeister.

10033.

Warnung!

Der besonders gute Ruf, dessen sich

Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam

(von Jul. Kratze Nachfolger in Leipzig)

aller Orten in Folge seiner wahrhaft überraschenden Wirksamkeit als cosmetisches Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses nicht allein, sondern auch gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Scheiteln zu erfreuen hat und welche Eigenschaften dieses Cosmeticum zu einem der gefuchtesten Toilettemittel der Jetztzeit gemacht haben, hat einige Speculanten veranlaßt, Haarmitel unter ähnlichen Namen in den Handel zu bringen, um so einen Theil der großen Nachfrage nach Hauschild's Haarbalsam für ihre Fabrikate zu gewinnen. — Eine mit ehrlichen Mitteln kämpfende Concurrerz wird sich nicht allein jeder Fabrikant gefallen lassen müssen, auch das Publikum kann davon nur profitieren, wenn ihm durch dieselbe etwas Vollkommneres, Besseres oder mindestens Dasselbe zu billigerem Preise geboten wird. Daß dies Alles bei jenen Nachahmungen nicht der Fall, davon kann sich Jedermann sehr leicht durch einen Vergleich überzeugen, dafür sprechen insbesondere die selbstgemachten Lobeserhebungen, die selbstfabricirten Anerkennungschriften von Personen, die nicht, oder aus Orten, die auf keiner Landkarte existiren, mit deren Hilfe jene Speculanten ihre Waare an den Mann zu bringen suchen und mit denen sie fast täglich die Spalten der Zeitungen füllen.

Diesen besonders von Berlin aus getriebenen Manipulationen gegenüber muß ich den guten Ruf des Hauschild'schen Haarbalsams um so mehr zu wahren suchen, als durch die Ähnlichkeit der Benennungen Verwechslungen sehr leicht möglich sind.

Ich bitte daher bei event. Ankauf von Hauschild's Haarbalsam genau darauf zu achten, daß derselbe nicht blos in großen Flaschen à 1 Thlr., sondern auch in Flacons à 10 und 20 Sgr. verkauft wird, der Preis auf jeder Flasche bemerkt ist, und daß jede Flasche nicht allein im Glase selbst, sondern auch auf dem Metallverschluß den Namen „Joh. Andreas Hauschild in Leipzig“, außerdem aber meine vollständige Firma auf der Etiquette trägt. In jeder Stadt befindet sich für Hauschild's Haarbalsam überdies nur eine einzige Verkaufsstelle, und ist derselbe z. B. in Breslau ausschließlich bei Hrn. Ed. Groß, am Neumarkt 42, in Goldberg bei Herrn F. H. Beer,

= Brieg	=	= Robert Kahser.
= Görlitz	=	= Louis Junktert,
= Hirschberg	=	= Frau Agnes Spehr,
= Jauer	=	= Herrn H. Hiersemenzel,
= Landeshut	=	= Ernst Rudolph,
= Löwenberg	=	= Feodor Kother,
= Ratibor	=	= C. Gutfreund,
= Reichenbach	=	= Rob. Rathmann,
= Schweidnitz	=	= Ad. Greiffenberg,
= Striegau	=	= A. Schubert, Jauerstr. 9,

recht zu haben. Jul. Kratze Nachfolger in Leipzig.

9943

Zulpet-Zwiebeln,

gefüllt, in den schönsten Farben, à Schock 5 Sgr., sind zu haben bei **Weberow, Postsecretair a. D., in Seiborf.**

10037.

Für Färber:

alle Sorten Delbrudfarben, als: weiß, gelb, orange, grün, blau, roth, braun, lila, violet, rosa, halte ich auf Lager und stehe mit Proben und Preislisten zu Diensten.

Richard Müller in Seiborf

Kaufgesuche.**Getrocknete Blaubeeren**

10140

kauft **F. A. Reimann, äußere Schildauerstr.**

Neue getrocknete Blaubeeren
kauft zum höchsten Preise
Wilhelm Hanke in Löwenberg.

Getrocknete Blaubeeren

kauft und zahlt die höchsten Preise

der Destillateur **Ignatz Friedländer**
in Bunzlau.

9872.

Zu vermieten und zu verkaufen.

Auf den im Jahre 1863 total niedergebrannten und wieder aufgebauten ganz frequenten Schmiedestraßen zu Goldberg ist Haus No. 314 u. 315 zu vermieten:

- a) ein zu jedem Geschäft geeigneter Kaufladen mit dazu gehörigen Stuben, Küche, Keller u. Remisengelaß;
- b) der dritte Stock, wenn es gewünscht wird, im Ganzen oder auch getheilt, bestehend aus sechs Stuben und den sonstigen Räumlichkeiten.

Zu verkaufen ist das bequem eingerichtete, ganz massive Wohnhaus No. 260 Wollstraße sammt Hintergebäuden, und darf sich nur an den hier wohnenden Besitzer Kämmerer **Tilgner** gewendet werden.

Zu vermieten.

In meinem Hause, Nr. 40 am Markt, ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entree, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, jetzt oder **Michaeli a. c.** zu vermieten.

Hirschberg.

9021.

J. Gottwald.

10162. Im früheren Geh. Rath Schaffer'schen Hause am Markt (Butterlaube) ist die erste Etage nebst Zubehör von **Michaelis** ab zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Privat Secretair **Weiß.**

10143. In Nr. 30, Garnlaube, ist 1 Stube zu vermieten.

10151. In meinem Hause ist die zweite Etage zu vermieten.
Carl Stenzel.

Der erste Stock in meinem Hause, Langgasse Nr. 146, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, verschließbarem Entree nebst anderem nöthigen Beigelaß, ist zu vermieten und bald zu beziehen.

9301.

Karl Klein.

10150. Im Hause No. 54, Herrenstraße, sind 2 Stuben mit Altoven und eine ohne Altove vom 1. Oktober c. ab zu vermieten und zu beziehen.

10106. Auf der Rosenau Nr. 876 ist eine freundliche Stube, Altove, Küche und Beigelaß zu vermieten und zum 1. November zu beziehen.

Ein Geschäfts-Lokal mit Wohnung und Stallung, in guter Lage Löwenbergs und sich zu jedem Geschäft eignend, ist zu vermieten und zum 1. Januar 1865 zu beziehen
bei **J. Frenzel** in Löwenberg.

10082.

In Greiffenberg

ist in dem am Markte gelegenen Hause Nr. 3 die belle-Etage, bestehend aus 3 Stuben u., sogleich oder später zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **Paul Lehmann** daselbst.

Personen finden Unterkommen.

10179. Ein tüchtiger Schul-Präparand findet, bei freier Station und ca. 30 Thlr. jährlicher Einnahme, baldigst ein Unterkommen in der Schule zu Seifersdau.

10026. Die **Schullehrerstelle** in Louisdorf, Kreis Freistadt, ist baldigst zu besetzen.
Louisdorf. Sibelin, Ritterautbesitzer.

10094. Ein tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe findet dauernde Condition bei
Gustav Schumm, Uhrmacher.

10172. **Für Musiker.**
Musiker, welche nach Noten spielen und mitunter beschäftigt sein wollen, können sich bei mir melden.
Warmbrunn, den 22. September 1864.
J. Elger, Musikdirector.

10136. Einen Gesellen verlangt sofort der Tischlermeister **Gustav Walter** in Grünau.
Gute Winter-Arbeit ist vorrätzig.

Tischlergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung auf Galanteriewaaren.
Herisdorf, im September 1864.

10123.

A. Vogt, Tischlermstr.

9967. Ein **Tischlergesell** kann bald in Arbeit treten bei dem Tischlermeister **Walter** in Nieder-Blaßdorf bei Landesbut.

10049. Einige **Tautischlergesellen** finden auf längere Zeit Beschäftigung beim **Tischlermeister Lachmann** in Bunzlau.

10091. Zwei tüchtige **Messerschmied-Gesellen** sucht der **Messerschmiedmstr. Friedrich Heple** in Harpersdorf.

10101. Ein **Gärtner** mit guten Zeugnissen findet bei **Schmiedeberg** sofort eine gute Stellung.
Zu melden bei **Hrn. Moriz Wegner** in Schmiedeberg.

10103. Ein ordnungsliebender Mangelgeselle findet ein Unterkommen in einer Rohmangel beim Färber Rudolph in Landesbüt.

10127. Ein brauchbarer, zuverlässiger Ziegelmeister findet Unterkommen bei dem

Dom. Hohenliebenthal.

10180. Ein bescheidener, militärfreier Kutscher, mit der Feldarbeit etwas vertraut, findet bald ein dauerndes Unterkommen auf dem ev. Pfarrhofe zu Voigtsdorf.

10023. Ein zuverlässiger, kräftiger Mann, der schreiben und lesen kann, wird zum sofortigen Antritt als **Auflader** gesucht bei

M. J. Sachs & Söhne.

Anzeige für Arbeiter.

10085. Den 4. October a. c. soll in der Zuckersiederei Gutsdorf die Compagne beginnen.

Die Meldung der Arbeiter und Arbeiterinnen muß am Sonntag den 2. October Nachmittags 2 Uhr im Fabrikgehöft erfolgen.

**1 Großknecht,
1 Pferdeknecht,
1 verheiratheten Ochsenknecht**

sucht das Dominium Seitendorf bei Reischdorf für den 2. Januar 1865.

10105.

9972. Ein tüchtiger verheiratheter Großknecht, der außer den in der Gegend üblichen Naturalien an Leisibieten und Kartoffelnurden 32 rth. jährliches Lohn erhält, kann sich melden beim Dominio Nieder-Leifersdorf bei Goldberg.

9891. **Zwei Mägde**, mit je 20 Thlr. Lohn und 2 Thlr. Weihnachten, finden zum 2. Januar 1865 Dienst auf dem Dominium Schwarzbach bei Hirschberg.

9855 **Ordentliche, fleißige Arbeiterinnen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Teppichfabrik von **Geyer & Schmidt** in Schmiedeberg.

10036. Sechs bis acht **Hader-Sortirerinnen** finden in der Arnsdorfer Papierfabrik bei gutem Lohne dauernde Arbeit.

10078. Eine gesunde, kräftige Amme von auswärts kann sich melden bei Hebamme Peuler in Schmiedeberg.

Personen suchen Unterkommen.

9859. Ein erfahrener, auch im Schreiben und Rechnen bewandter **Acker- und Wirthschafts-Vogt** sucht zum 1. Januar l. J. eine andere Stelle.

Auskunft ertheilt die Expedition d. B.

10047. Ein Mann in mittleren Jahren, gelernter Papiermacher, welcher einige Jahre in einer Dachpappfabrik gearbeitet hat, sucht ein anderes Unterkommen in diesem oder irgend einem anderen Geschäft. Gefällige Offerten werden unter Adresse: „**J. A. D a m e** in Sudau bei Polkwitz“ erbeten.

Lehrherr - Gesuch.

Ein Lehrherr wird für einen kräftigen Knaben aus anständiger Familie, welcher die **Destillation** erlernen will, baldigst gesucht.

Wo? sagt die Expedition des Boten.

9585.

Lehrlings - Gesuche.

10040. Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen jungen Mann anständiger Eltern von auswärts, welcher die nöthige Schulbildung besitzt, als Lehrling zum sofortigen Eintritt.

Hirschberg. Aug. Friedr. Trump.

10153. Ein Lehrling für ein lebhaftes Spezerei- und Eisenwaaren Geschäft wird unter annehmbaren Bedingungen zum Antritt Termin Michaeli gesucht.

Auskunft giebt die Expedition des Boten.

10142. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Handlung erlernen will und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet zum 1. October ein Unterkommen.

Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Boten.

9940. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe rechtlicher Eltern findet sofort oder per October a. c. bei 4jähriger Lehrzeit ohne Lehrgeld einen Platz als Lehrling in einem Colonialwaaren- und Weingeschäft.

Näheres durch die Exped. des Boten.

Lehrlingsgesuch.

Junge Burschen, welche sich der Musik widmen wollen und schon einige Vorkenntnisse besitzen, finden sofort bei mir Unterkommen.

J. Elger, Musikdirektor.

10053. Ein Lehrling für ein Material-Waaren-Geschäft wird gesucht.

Näheres bei Herrn E. Thater.

9945. Ein junger Mann, welcher bereits 1-2 Jahr im Spezerei-Geschäft gelernt und ohne eignes Verschulden entlassen wurde, findet bald Unterkommen unter **A. Z.** in der Expedition des Boten.

10163. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Conditorei zu erlernen, findet sofort Unterkommen bei

Warmsbrunn. Cnong & Co.

9600. Ein Knabe, welcher Lust hat, die Materialwaaren-Handlung zu erlernen, kann jetzt oder Michaeli bei **J. B. Pohl** in Goldberg ein Unterkommen finden.

9920. Ein gewandter Knabe wird als Lehrling für das Barbier- und Haarschneide-Kabinet von **A. B. Starke** in Lauban gesucht.

Gefunden.

10067. Am 20. d. Mts. ist ein gefülltes Fäßchen, Inhalt unbekannt, auf der Chaussee von Löwenberg nach Greiffenberg gefunden worden. Nähere Auskunft in der Commission des Boten zu Greiffenberg.

Gefunden!

10090. Ein schwarzer Jagdhund ist zugelaufen und steht dem Eigenthümer gegen Erstattung der Futter- und Injectionskosten beim Förster Otto in Borwerk Mochau bei Nieder-Teipe zur Verfügung.

10056. Ein schwarz- und weißgeschetter Hund mit braunen Augen, langer Ruthe mit weißer Spitze, befindet sich Haus Nr. 43 zu Grünau bei Hirschberg. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abholen.

Verloren.

3 Thaler Belohnung!

10176. Am Dienstag Abend ist auf dem Wege von den Grenzbauden nach Schmiedeberg zu, eine braun-roth und weiß melirte wollene Reisefedde verloren worden und wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung bei Hrn. St. Hübner auf den Grenzbauden oder bei Hrn. F. Mattis im goldenen Stern in Schmiedeberg abzugeben.

Verloren

10050. hat sich am 20. d. M. von Boberstein bis Maitwalbau mein starker schwarzer Hühnerhund; selbiger hat einen kleinen weißlichen Fleck an der Brust und bräunliche Zähne, hört auf den Namen Picas. Wer selbigen wiederbringt, erhält eine gute Belohnung vom Amtm. Kadelbach in Boberstein.

Gekohlen.

10042. Den am 16. d. Mts., Freitags, in der Nähe vom herrschaftl. Schlosse Buchwald, mir fortgelodten und dadurch entwendeten Hund erbitte ich mir baldigst retour, wenn ich nicht auf geeignetem Wege zur Wiedererlangung desselben die betreffenden Maßnahmen oder Schritte thun soll. Falls er wieder in anderen Händen, so sind die Kennzeichen: daß er klein, jung und dunkelbraun ist, mit schwarz- und hellbraunen Flecken, Hängeohren und Schweiffchwanz trägt, als auch auf den Namen „Aminy“ hört. Schiller.

Im Schlosse Buchwald, den 20. September 1864.

Geldverkehr.

10152. 800 Thlr. Münzelgelber sind durch Cuons in Warmbrunn unterzubringen.

4000 Thlr. sind auf städtische oder ländliche Grundstücke im hiesigen Kreise gegen hypothetrische Sicherheit im Ganzen oder getheilt zu vergeben. Näheres durch die Exped. des Boten. 10175.

Einladungen.

10164. Zu Sonntag den 25. ladet auf die Drachenburg zur Kirmes ganz ergebenst ein. Für guten Kuchen, Speisen und Getränke wird sorgen R o s e.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 25. September

Grosses CONCERT.

Anfang Nachm. 3 Uhr.

Entree à Person 2½ Sgr.

Bei ungünstigem Wetter im Saale.

10170.

J. Elger, Musikdirektor.

Gruner's Felsenkeller.

Mittwoch den 28. September 1864:

Großes Extra-, Nachmittag- u. Abend-Concert,

unter gütiger Mitwirkung des Hirschberger Männer-Gesang-Vereins unter Leitung des Königl. Musik-Direktors Herrn Julius Tschirch.

Zur besondern Aufführung gelangt unter Anderem hier zum ersten Male mit: Das Erwachen des Löwen v. Ronsky und Däppler Sturm-Marsch v. Bieffe, beide Piecen mit Text für Männerchor u. Orchester eingerichtet von R. Tschirch.

Anfang Nachm. 3 Uhr. Entree à Pers. 3 Sgr.

Nach dem Concert nach Belieben Tanz.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

10173.

J. Elger, Musikdirektor.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Zur Kirmes, Sonntag den 25. und Mittwoch den 28. d. Mts. ladet Freunde und Gönner freundlichst ein. Für frische Kuchen und sonstige Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Mittwoch Entenbraten und frisch gesottene Karpfen. Auch findet an beiden Tagen Tanzmusik statt. 10128.

Louis Strauß in Schwarzbach.

Zur Kirmes nach Neu-Schwarzbach

ladet zu Sonntag den 25. und Mittwoch den 28. d. M. mit dem ergebenen Bemerken freundlichst ein, daß an beiden Tagen für gutbesetzte Tanzmusik, frische Kuchen, warme und kalte Speisen bestens gesorgt sein wird. Mittwoch findet Wurstpicnid und Karpfen-Essen statt. 10030.

Gustav Anders.

10079. Sonntag den 25. und Montag den 26. Septbr. ladet zu einem Entenschießen, und Sonntag den 25. nochmals zum Wurstpicnid freundlichst ein G. Hain in Herischdorf.

10057. Zur Ernte-Kirmes, Sonntag den 25. d. Mts., ladet ergebenst ein M i s c h e r in Schildau.

10120. Montag den 26. September ladet zur Kirmes freundlichst ein

H. Ritke zur „Stadt London“ in Warmbrunn.

10137. Auf Sonnabend den 24. September ladet zur
ganz ergebenst ein **Kirmes**
verm. C. Seidel,
„Wilhelmshöh“ in Warmbrunn.

Zum Tanzvergnügen
und Abhaltung der Kirmesfeier auf Sonntag den 25.
d. M. ladet ganz ergebenst ein: [10183.]
Warmbrunn. Otto im schwarzen Roß.

10166. **Zur Kirmes**
in die Scholtisei nach Bernersdorf bei Warmbrunn ladet
Freitag den 30. September und Sonntag den 2. Oktober,
sowie zur Erndte-Kirmes Montag den 3. Oktober freund-
lichst ein Berndt.

10146. Sonntag den 25. d. M. ladet zur Kirmes nach
Bronsdorf ergebenst ein G. Worbs.

Zur Kirmes nach Mittel-Billerthal,
auf Sonntag den 25. und Donnerstag den 29. d. M.,
ladet freundlichst ein
10135. Oblasser, Tyroser-Gastwirth.

10121. **Zum Erntefest** ladet zur Tanzmusik ergebenst
ein Immanuel Bormann
in Ober-Berbisdorf.

10147. Zur Ansicht der neuen Restauration auf dem
Stangenberge ladet ein Nixdorf.

Zur Kirmes in Buschvorwerk
auf Sonntag den 25. d. Mts. und zur Nachkirmes
Sonntag den 2. Oktober, ladet freundlichst ein:
[10165.] Krawall, Brauermeister.

10187. Sonntag d. 25. und Donnerstag d. 29. d. M.
ladet zur Kirmes in die Branerei nach Södrich er-
gebenst ein: Reinhold Heinze.

10131. Sonntag den 25. d. M. ladet zur Tanzmusik freund-
lichst ein Friedrich in Seiborf.

Zum Tanzvergnügen
ladet auf Sonntag den 25. d. M. nach Kaiserswaldbau ganz
ergebenst ein [10155] E. Klenner, Gastwirth.

10122. **Zur Kirmes**
auf Sonntag den 25. und Montag den 26. d. M. ladet
zur Tanzmusik nach Seifershan freundlichst ein
Müller, Brauermeister.

10132. Auf Sonntag den 25. und Montag den 26. d. M.
ladet zur Kirmes, sowie Mittwoch den 28. zum Scheiben-
Schießen aus beliebigen Büchsen nach Seifershan
freundlichst ein Seibt, Fleischermeister.

Unterzeichneter beabsichtigt, zur Nachkirmes Montag
den 26. d. M. ein Scheibenschießen aus beliebigen
Gewehren abzuhalten, und verfehlt nicht, die Herren Schieß-
liebhaber dazu hiermit ergebenst einzuladen.

Saalberg, den 22. September 1864.
10129. Liebig, Schantwirth.

10119. **Zur Nachkirmes**
Sonntag den 25. und Montag den 26. September ladet
zur Tanzmusik ergebenst ein
Robert Klemm in Neu-Flachsensien.

10065. **Zur Erndte-Kirmes** auf Sonntag den 25. d. M.
ladet ergebenst ein
Pohl, im Schlüssel zu Schmiedeberg.

Zum Erndtefest Sonntag
den 25. d. M. ladet ergebenst ein
Alt-Schönan. Siegert,
10112. Brauermeister.

Hotel zum braunen Hirsch
Görlitz [8548]
wird allen geehrten Reisenden und Familien auf das Beste
empfohlen C. D. Göpfert.

Getreide-Markt-Preise.
Hirschberg, den 22. Septbr. 1864.

Der	W. Weizen	G. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höcster	2 23 —	2 17 —	1 22 —	1 11 —	1 1 —
Mittler	2 20 —	2 14 —	1 18 —	1 9 —	1 —
Niedrigster	2 18 —	2 12 —	1 16 —	1 8 —	— 29 —

Größen: Höcster 1 rtl. 28 sgr.

Schönan, den 21. Septbr. 1864.

Höcster	2 20 —	2 12 —	1 20 —	1 13 —	1 3 —
Mittler	2 16 —	2 9 —	1 18 —	1 10 —	1 —
Niedrigster	2 12 —	2 6 —	1 15 —	1 7 —	— 27 —

Butter, das Pfund: 8 sgr. — 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf.

Vollenhain, den 19. Septbr. 1864.

Höcster	2 17 —	2 12 —	1 16 —	1 12 —	— 29 —
Mittler	2 12 —	2 6 —	1 14 —	1 10 —	— 28 —
Niedrigster	2 6 —	2 —	1 12 —	1 8 —	— 27 —

Breslau, den 21. Septbr. 1864.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Ort. bei 80 pCt. Tralles loco 13½ Br.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür
der Bote zc. sowohl in allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen
werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Ein-
lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.